

Jahresbericht 2017 = Rapport annuel 2017 = Rapporto annuale 2017

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **113 (2018)**

Heft 2: **Historische Pfade = Sentiers historiques**

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

JAHRESBERICHT 2017



Der Schweizer Heimatschutz würdigte 2017 die Stadt Sempach LU mit dem Wakkerpreis.



SCHWEIZER HEIMATSCHUTZ
PATRIMOINE SUISSE
HEIMATSCHUTZ SVIZZERA
PROTECZIUN DA LA PATRIA

1. Das Jahr 2017 im Überblick

Wie bereits das Vorjahr stand 2017 im Zeichen heftiger politischer Auseinandersetzungen. So wurde generell der Natur- und Heimatschutz infrage gestellt und das Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (ISOS) im Nationalrat mit gezielt orchestrierten Attacken angegriffen.

Als Antwort hat der Schweizer Heimatschutz (SHS) gemeinsam mit der Vereinigung für Landesplanung sowie dem Bundesamt für Kultur im Januar eine nationale ISOS-Tagung in Aarau organisiert. Von den rund 600 eingegangenen Anmeldungen konnten letztlich 400 berücksichtigt werden. Der SHS intensivierte auch die Zusammenarbeit mit der Alliance Patrimoine, um das Referendum gegen die Revision des Natur- und Heimatschutzgesetzes in einem breiten Bündnis vorzubereiten.

Bis Ende Januar zeigte das Heimatschutzzentrum die Wanderausstellung «Constructive Alps – nachhaltiges Sanieren und Bauen in den Alpen». Mit der Ausstellung «Shelter is not enough. Lebensräume für Flüchtlinge in der Schweiz», die von April bis Oktober gezeigt wurde, ging das Heimatschutzzentrum der Frage nach, wie geflüchtete Menschen in der Schweiz le-

ben. Im November folgte die Eröffnung der Sonderausstellung «Luft Seil Bahn Glück. Oldtimer und Newcomer».

Auch die vom SHS gegründete Stiftung Ferien im Baudenkmal bot Höhepunkte: So können nach der Instandstellung des Haus Tannen in Morschach SZ Gäste aus nah und fern Ferien im 700-jährigen Baudenkmal erleben. In starkem Kontrast dazu steht der Entscheid des Regierungsrats des Kantons Schwyz, den Abbruch von teilweise 700 Jahre alten Holzhäusern zu verfügen. Aktuell kämpft der SHS und seine Sektion Schwyz vor Gericht gegen den Abbruch eines Holzhauses aus der Zeit des Morgartenkriegs.

Die Luzerner Kleinstadt Sempach erhielt den Wakkerpreis 2017 für die sorgfältige und zeitgemässe Weiterentwicklung ihrer historischen Ortskerne von nationaler Bedeutung und für die breit verankerte Diskussionskultur über das Bauen und Planen in der Gemeinde. Der SHS würdigte zudem den Murg-Auen-Park in Frauenfeld TG mit dem Schulthess Gartenpreis 2017. Ein Reststück einer gewachsenen Flusslandschaft wurde dort vom einstigen Militärgelände in einen städtischen Freiraum, der Mensch und Natur gleichermaßen offensteht, verwandelt.

Die Sammlung des Schoggitalers war der Pro-Natura-Kampagne für Wildtierkorridore in der Schweiz gewidmet. Dank dem Schoggitaler werden jeweils auch weitere Leistungen im Bereich des Natur- und Heimatschutzes ermöglicht.

Erwähnt sei auch die erfolgreiche publizistische Tätigkeit des SHS: So wurden bisher über 130 000 Publikationen aus der Reihe *Die schönsten...* verkauft. Damit wird fortlaufend breitenwirksam für das baukulturelle Erbe geworben.

Anlässlich der Delegiertenversammlung in Sempach wurde Philippe Bieler nach zwölf Jahren mit einem herzlichen Applaus verabschiedet und ebenso Martin Killias als neuer Präsident begrüsst respektive gewählt. Die Delegierten verabschiedeten zudem einstimmig die umfassende Revision der Statuten.

Die Geschäftsstelle gliedert sich wie bisher unter Adrian Schmid, Geschäftsführer, in sechs Teams. Ein bedeutender Teil des Engagements für die Belange des Heimatschutzes wird durch die Sektionen des SHS geleistet. Sie informieren in ihren eigenen Jahresberichten.

Dank einem grosszügigen Legat konnten die Fonds geüfnet werden. Die Jahresrechnung 2017 schliesst ausgeglichen ab.

2. Projekte

Stiftung Ferien im Baudenkmal

Das Jahr 2017 stand für die vom SHS gegründete Stiftung Ferien im Baudenkmal unter dem Motto «Entstanden in der Vergangenheit – erhalten in der Gegenwart – gerettet für die Zukunft».

Die Vergangenheit wurde exemplarisch mit der Instandstellung des Haus Tannen in Morschach ins Rampenlicht gerückt. Im beinahe 700-jährigen Baudenkmal können seit September 2017 bis zu acht Gäste Ferien im Baudenkmal erleben.

Die Gegenwart zeigt erneut ein Angebotswachstum: Nebst dem Haus Tannen konnte mit der Grosshostett in St. Niklausen (OW) und dem Château de Réchy in Réchy (VS) das Angebot regional erweitert und die Angebotsvielfalt verbreitert werden. Auch die Nachfrage der Gäs-

te stieg erneut an. Mit rund 14 000 Logiernächten erzielte die Stiftung 2017 wieder eine weitere hohe Belegungsrate.

Für vier Baudenkmäler in Not sieht die Zukunft positiv aus; ihrer Erhaltung wird sich die Stiftung in den kommenden Monaten widmen. Auch digital wappnet sich Ferien im Baudenkmal für die Zukunft: Seit September ist sie auf Facebook und Instagram anzutreffen und eine neue Website ist in Planung, die noch mehr Informationen über Vergangenes, Gegenwärtiges und Zukünftiges unseres Bau-erbes zeigen wird.

Die Geschäftsstelle der Stiftung wird von Kerstin Camenisch geleitet, Regula Murbach ist für die Administration zuständig. Bis Juli kümmerte sich Michèle Bless um die Marketingaufgaben. Sie wurde von Nancy Wolf abgelöst. Ergänzt wurde das Team 2017 durch die Lernende Sahar Löt-

scher, die im Sommer erfolgreich ihre KV-Lehre abschloss. Seit September absolviert Sarah Poleschuk ihr die Handlungsschule begleitendes Praktikumsjahr. Dass die Stiftung auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken kann, ist zuverlässigen Partnern, grosszügigen Geldgebern und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu verdanken. Der herzliche Dank geht an alle Beteiligten für ihr Mitwirken. Der Stiftungsrat von Ferien im Baudenkmal setzt sich zusammen aus Beat Schwabe (Präsident), Catherine Gschwind (Vizepräsidentin), Werner Bernet, Andreas J. Cueni, Rafael Matos-Wasem und Julie Schär.

→ Der detaillierte Jahresbericht kann unter www.magnificasa.ch eingesehen werden

Schoggitaler 2017 für Wildtierkorridore

Auch 2017 verkauften gegen 30 000 Schulkinder im September den tradi-

tionsreichen Schoggitaler. Zudem wurde in den Poststellen der Schweiz sowie im Direktverkauf der goldene Taler vertrieben. Die Geschäftsleiterin Eveline Engeli hat am Jahresende das Projekt «Foodwaste» initiiert. Rund fünf Prozent der Schoggitaler können im Rahmen der Verkaufsfaktion jeweils nicht abgesetzt werden. Um die Vernichtung von Lebensmitteln zu verhindern und um zugleich den Verkaufserlös zu steigern, wurden 640 Bioläden sowie das Freilichtmuseum Ballenberg für den Nachverkauf der Retouren angegangen. Die Sammlung des Schoggitalers war 2017 der Kampagne für Wildtierkorridore in der Schweiz gewidmet, die Pro Natura verantwortet.

→ Der detaillierte Jahresbericht kann unter www.schoggitaler.ch eingesehen werden

Lancierung des Laboratorio Paesaggio

Mitte Mai wurde im Beisein von Präsident Philippe Biéler, zahlreichen Gästen und Schulkindern das Laboratorio Paesaggio öffentlich lanciert. Es handelt sich um ein Sensibilisierungsprojekt der Fondazione Valle Bavona (FVB), das in enger Zusammenarbeit mit dem SHS erarbeitet wurde und von diesem wie auch dem Dipartimento del Territorio des Kantons Tessin finanziell mitgetragen wird. Mit verschiedenen Bildungs- und Vermittlungsangeboten soll der Blick für die einzigartige Kulturlandschaft des Valle Bavona bei Gross und Klein geschärft und die Bereitschaft für ein aktives Engagement gestärkt werden.

3. Interventionen

Erfolgreiche Beschwerdetätigkeit

Die Umwelt-, Natur- und Heimatschutzverbände informieren umfassend über die Anwendung des Verbandsbeschwerderechts. Meldepflichtig sind gegenüber dem Bundesamt für Umwelt Beschwerden, nicht aber Einsprachen. 2017 hat der SHS elf (2016: elf) Beschwerdefälle abgeschlossen. Davon wurden sechs Beschwerden gutgeheissen, zwei teilweise und zwei abgelehnt. Ein Projekt wurde wegen Rückzugs gegenstandslos. Der Rechtsdienst des SHS wird seit Längerem von Rechtsanwalt Rudolf Muggli verantwortet. Er ist ein Garant für sorgfältige Vorabklärungen. Kurzgutachten für die

Geschäftsstelle des SHS sowie für einzelnen Sektionen ermöglichten einen schnellen und sorgfältigen Positionsbezug.

Schutz mittelalterlicher Holzhäuser im Kanton Schwyz

Der Regierungsrat Schwyz hat in den letzten Jahren mehrfach den Abbruch oder Rückbau von teilweise 700 Jahre alten Holzhäusern verfügt. Bereits 2001 (Haus Nideröst, Schwyz) und 2013 (Dorfbach-Quartier Schwyz) hat sich der SHS gegen die kurzfristigen Entscheide zur Wehr gesetzt. Mitte 2017 hat der SHS aufgedeckt, dass klammheimlich zwei weitere mittelalterliche Holzhäuser, diesmal in Steinen SZ, zur Disposition stehen. Für das eine der 700-jährigen Holzhäuser wurde bereits eine Abbruchbewilligung erteilt. Da Diskussionsangebote ausgeschlagen wurden, sahen sich der SHS und seine Sektion Schwyz gezwungen, den Rechtsweg an das kantonale Verwaltungsgericht zu beschreiten. Dieses sprach kurzfristig ein superprovisorisches Abbruchverbot aus. Die Bemühungen des SHS zum Schutz unseres mittelalterlichen Kulturerbes stiessen auf einen immensen medialen Widerhall. Ein abschliessender Entscheid des Rechtsverfahrens ist zurzeit offen.

4. Information und Öffentlichkeitsarbeit

Heimatschutzzentrum in der Villa Patumbah

Bis Ende Januar zeigte das Heimatschutzzentrum die vom Alpiner Museum erarbeitete Wanderausstellung «Constructive Alps – nachhaltiges Sanieren und Bauen in den Alpen». Mit der Ausstellung «Shelter is not enough. Lebensräume für Flüchtlinge in der Schweiz», die von April bis Oktober gezeigt wurde, ging das Heimatschutzzentrum der Frage nach, wie geflüchtete Menschen in der Schweiz leben und was es zu einem verbesserten (räumlichen) Zusammenleben braucht. Im November folgte die Eröffnung der Sonderausstellung «Luft Seil Bahn Glück. Oldtimer und Newcomer». Sie ist Teil einer Ausstellungstrilogie und entstand in Kooperation mit dem Gelben Haus

Flims und dem Nidwaldner Museum in Stans und läuft bis Ende Oktober 2018.

An der Langen Nacht der Zürcher Museen waren der Walliser Verein Edelweiss und die Heimatschutzsektion Valais Romand mit dem Wanderprojekt «L'escalier au fil du Rhône» zu Gast.

Die beliebte Villatour mit dem «ewigen Butler» Johann wurde mit der neuen Dschungeltour durch den Patumbah-Park erweitert. Mit dem anschliessenden Workshop zum Thema Grün- und Freiräume können Schulklassen das Erlebte vertiefen. Im Winterhalbjahr findet traditionell die Ateliersaison mit regelmässigen offenen Angeboten für Kinder und Familien statt.

Das Heimatschutzzentrum war erstmals auch ausserhalb der Villa Patumbah unterwegs und führte ein junges Publikum nach Morschach und Souboz zu Häusern der Stiftung Ferien im Baudenkmal. Mit seiner Ausstellung «Valle Bavona – ein Tessiner Bergtal wie kein anderes» war das Heimatschutzzentrum von März bis Juli auf der Burg Sasso Corbaro in Bellinzona präsent.

Im Berichtsjahr haben gut 5000 Personen (Vorjahr 7400) das Heimatschutzzentrum besucht, weitere 550 Personen nahmen an Führungen und Workshops ausserhalb der Villa Patumbah teil. Insbesondere waren die Stadtrundgänge aus dem Blickwinkel eines Flüchtlings mit je über 70 Personen sehr erfolgreich. Dass im Vergleich zum Vorjahr weniger Besucher im Heimatschutzzentrum anzutreffen waren, mag am heimatschutzfernen Ausstellungsthema von «Shelter» und den budgetbedingt reduzierten Werbemassnahmen gelegen haben. Schliesst man die Aktivitäten ausser Haus und die Valle-Bavona-Ausstellung in Bellinzona mit über 5700 Besucherinnen und Besuchern mit ein, übertrifft die Anzahl erreichter Personen jene der Vorjahre deutlich. Mit 1000 Kindern und Jugendlichen bleibt die Zahl der jüngsten Besuchergruppe nur geringfügig unter der Vorjahreszahl. Insgesamt fanden 134 Führungen oder Theatertouren für Erwachsene, 43 Klassenworkshops und 16 Kinder- und Familiennachmittage statt.

Das Team des Heimatschutzzentrums besteht aus der Leiterin Karin Artho und den Kulturvermittlerinnen Judith Schubiger und Raffaella Popp. Sie wurden unter anderem unterstützt durch die Praktikantinnen Anne-Chantal Rufer und Jonne van Galen. Der Betrieb wird vom Bundesamt



Der Murg-Auen-Park verwandelte ein Reststück alter Flusslandschaft vom Militärgebiet in einen städtischen Freiraum, der Mensch und Natur gleichermaßen offensteht. Der Schweizer Heimatschutz würdigt das Projekt und das dahinterstehende langjährige Engagement vor Ort mit dem Schulthess Gartenpreis 2017.

für Kultur im Rahmen der Kulturbotschaft namhaft unterstützt. Ein weiteres Finanzierungsstandbein bildet der Club Freunde der Villa Patumbah.

→ Der detaillierte Jahresbericht kann unter www.heimatschutzzentrum.ch/jahresbericht eingesehen werden

Zeitschrift *Heimatschutz/Patrimoine*

Die vier Nummern der zweisprachigen Mitgliederzeitschrift *Heimatschutz/Patrimoine* waren folgenden Themen gewidmet: Unter dem Motto «Refugien im Alpenraum» erschien die Ausgabe 1/2017 in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern. Die Ausgabe 2/2017 gab unter dem Titel «Der Heimatschutz und seine Sektionen» Einblick in die Verbandsarbeit. Die Ausgabe 3/2017 «Unsere Baudenkmäler» entstand in engem Austausch mit *Domus Antiqua Helvetica*. Im Mittelpunkt der Ausgabe 4/2017 stand das immaterielle Kulturerbe mit dem Thema «Lebendige Traditionen». Alle Tessiner Mitglieder erhielten die Zeitschrift jeweils mit dem *Finestra in lingua italiana*, einem Supplément mit den wichtigsten Texten in italienischer Sprache.

Verantwortlich für die Zeitschrift *Heimatschutz/Patrimoine* zeichnet Peter Egli, Redaktor und Leiter des Teams Kommunikation und Marketing. Die Zeitschrift ist unter www.heimatschutz.ch/zeitschrift von der ersten bis zur aktuellsten Nummer lückenlos abrufbar. Sie dokumentiert – über ein paar wenige Mauseklicks erreichbar – den Reichtum der Tätigkeiten des SHS seit 1905.

Publikation zum Wakkerpreis

Das Interesse am Wakkerpreis hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen – bei Laien ebenso wie bei Fachleuten der Raumentwicklung und der Denkmalpflege. Um den verschiedenen Zielgruppen gerecht zu werden, hat der SHS 2016 ein neues, zweiteiliges Publikationskonzept lanciert, das 2017 seine Fortsetzung fand. Das niederschwellige Faltblatt, das in einer Auflage von 18 000 Exemplaren gedruckt wurde, lädt zu einem baukulturellen Rundgang in Sempach ein. Die Broschüre mit einer Auflage von gut 5000 Exemplaren ermöglicht einen Blick hinter die Kulissen einer gelungenen Ortsbildentwicklung. Beide Publikationen erschienen zweisprachig deutsch und französisch.

Publikation zum Schulthess Gartenpreis

Seit seiner ersten Verleihung 1998 wird der Schulthess Gartenpreis von einer fundierten Publikation zum jeweiligen Preisträger begleitet. 2017 erschien bereits die fünfte Ausgabe im neuen Layout. Dem transdisziplinären Charakter des Murg-Auen-Parks entsprechend vereinigt die hochwertige Broschüre Texte, die den 2015 eröffneten Freiraum aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten. Die Beiträge kreisen um Themen wie die Vereinbarkeit von Naturschutz mit einer intensivierten Freizeitnutzung, die Frage, wie sich stadtnahe Wälder als urbane Erholungsräume entwickeln lassen, oder welchen Einfluss der Murg-Auen-Park auf die künftige Verdichtung des Siedlungsraumes hat.

Die schönsten Inseln der Schweiz

Auf das Frühjahr erschien die Publikation *Die schönsten Inseln der Schweiz*. Das Thema erzielte den gewünschten Überraschungseffekt: Gibt es denn so viele Inseln in der Schweiz, und was hat der Heimatschutz damit zu tun? Die vorgestellten 34 Beispiele machen deutlich: Inseln zeigen in einem Brennglas das Zusammenspiel von Menschen, Gebäuden und Natur. Auf den zweiten Blick zeigt sich auch, wie oft der Heimatschutz bei Inselnfragen eine Rolle gespielt hat – als Retter, Berater und Besitzer. Die Medienresonanz war sehr erfreulich und oft von einer erstaunlichen inhaltlichen Tiefe. Die Texte der Publikation stammen aus der Feder von Cornelia Meyer, Museologin in Zürich. Die Fotografien steuerte Felix Jungo, Fotograf in Zürich, bei. Die Redaktion oblag Françoise Krattinger aus dem Team Baukultur.

Baukultur entdecken: Neuhausen am Rheinfall (SH)

Die SHS-Sektion Schaffhausen veröffentlichte aus Anlass der Denkmaltage 2017, die im Kanton zentral in Neuhausen stattfanden, ein Faltblatt der Reihe *Baukultur entdecken*. Der SHS hat die Sektion bei der Redaktion begleitet und das Layout zur Verfügung gestellt. Damit ist die traditionsreiche Reihe inzwischen bei 41 Ausgaben angelangt.

Digitaler Auftritt

Der digitale Auftritt des SHS wurde weiter ausgebaut. Neben der Website mit ih-

ren diversen Ablegern stand der Bereich «Social Media», der seit Sommer 2017 massgeblich von Michèle Bless betreut wird, im Mittelpunkt der Aktivitäten: Neben neuen Auftritten des SHS auf Twitter und Instagram fand ein starker Ausbau auf Facebook statt. Mit den beliebten elektronischen Newslettern wurde zudem laufend über Aktualitäten und Projekte aus der Welt des SHS berichtet.

5. Veranstaltungen

Wakkerpreis 2017 für die Stadt Sempach

Die Luzerner Kleinstadt Sempach hat den Wakkerpreis 2017 für die durchdachte und zeitgemässe Weiterentwicklung ihrer historischen Ortskerne von nationaler Bedeutung und für die breit verankerte Diskussionskultur über das Bauen und Planen in der Gemeinde erhalten. Ebenso würdigte der SHS die pionierhaften Bestrebungen der Stadt, in ihren zentrumsnahen Einfamilienhausquartieren im Dialog mit den Grundeigentümern eine sinnvolle bauliche Entwicklung zu fördern.

Der Wakkerpreis hat ein erfreulich hohes Interesse ausgelöst – nicht nur in den Medien, sondern insbesondere bei kantonalen und kommunalen Behörden, die oft vor ähnlichen Herausforderungen stehen wie die Stadt Sempach. An über 30 Fachführungen konnte die Stadt ihre Methoden einem interessierten Publikum vorstellen. Ebenso wurde die Bauverwalterin, Mary Sidler-Stalder, zu zahlreichen nationalen und regionalen Podiumsveranstaltungen eingeladen.

Den Höhepunkt des Wakkerjahres stellte die öffentliche Preisverleihung am 24. Juni dar. An diesem festlichen Anlass, an dem rund 700 Besucherinnen und Besucher teilnahmen, überbrachten die Direktorin des Bundesamtes für Kultur, Isabelle Chasot, und der Luzerner Regierungspräsident, Marcel Schwerzmann, ihre Glückwünsche. Nach zwölf Amtsjahren hielt der abtretende SHS-Präsident seine letzte Laudatio zum Wakkerpreis.

Die Leitung der Kommission Wakkerpreis obliegt Daniela Saxer, Vizepräsidentin des SHS. Für das Kommissionssekretariat verantwortlich ist Sabrina Németh aus dem Team Baukultur. Die Mitglieder der Kommission Wakkerpreis sind auf der Website des SHS aufgeführt.

Schulthess Gartenpreis 2017 für den Murg-Auen-Park in Frauenfeld TG

Der Schulthess Gartenpreis hat in den letzten Jahren markant an Bedeutung gewonnen. In der Fachwelt hat er inzwischen seinen festen Platz eingenommen, und zugleich darf festgestellt werden, dass die Auszeichnung mehr und mehr als eigenständiges und verlässliches Qualitätssiegel wahrgenommen wird. Bezeichnend ist die fundierte Berichterstattung durch die Radio- und Fernsehstationen der SRG und durch die regionalen Medien.

Die Preisverleihung fand am 13. Mai in Anwesenheit von rund 300 Gästen statt. Stellvertretend für die zahlreichen in der Planung und Umsetzung der Anlage involvierten Akteure durfte die Stadt Frauenfeld als Eigentümerin des Areals von Philippe Biéler die Auszeichnung entgegennehmen. Die Thurgauer Regierungspräsidentin Monika Knill überbrachte die Glückwünsche des Kantons.

Ein grosser Dank gilt der Familie von Schulthess, die es dem SHS dank grosszügiger Zuwendungen seit 1998 erlaubt, den Schulthess Gartenpreis auszurichten. Die Leitung der Kommission Schulthess Gartenpreis obliegt dem Landschaftsarchitekten Stefan Rotzler. Mit der Projektleitung beauftragt ist Patrick Schoeck, Teamleiter Baukultur. Die Mitglieder der Kommission Schulthess Gartenpreis sind auf der Website des SHS aufgeführt.

Vorbereitung Kulturerbejahr 2018

Zur Umsetzung des Europäischen Kulturerbejahres 2018 in der Schweiz haben sich im Herbst 2016 15 nationale Organisationen zu einem Trägerverein zusammengeschlossen, der von Patrick Schoeck, stellvertretender Geschäftsführer SHS, präsidiert wird. Bis Ende 2017 hat sich der Kreis auf 32 Mitglieder der Trägerschaft erweitert. Das Patronat hat Bundesrat Alain Berset übernommen, der am 18. Dezember das Kulturerbejahr 2018 an einem feierlichen Anlass in Bern eröffnete. Der SHS leistet mit der Übernahme des Präsidiums einen massgeblichen Beitrag an die Organisation der nationalen Kampagne. Ebenso haben die Geschäftsstelle des SHS und die Sektionen die Vorbereitungen für ein nationales Veranstaltungsprogramm mit rund 80 Anlässen in fast allen Kantonen an die Hand genommen. Finanziert wird dieses durch die Erträge des Schoggitalers 2018, der dem Kulturerbe gewidmet ist.

6. Politik

Eidgenössische Gesetzesrevision

Vor über 50 Jahren votierte das eidgenössische Parlament einstimmig für das Natur- und Heimatschutzgesetz (NHG). Heute stehen viele der damaligen Errungenschaften auf der Kippe, da unsere schützenswerten Ortsbilder und grossartigen Kulturlandschaften infrage gestellt werden. Eine Gesamtsicht dieser massiven Angriffe wurde in der Zeitschrift *Heimatschutz/Patrimoine* umfassend dokumentiert. Den abschliessenden Entscheid über ein Referendum gegen die NHG-Revision wird die Konferenz der Präsidentinnen und Präsidenten 2018 in der zweiten Jahreshälfte fällen. Ein Referendum kann nur mit einem breiten und sorgfältig vorbereiteten Bündnis der Natur-, Umwelt-, Landschafts- und Heimatschutzorganisationen erfolgreich sein. Notwendig sind auch beachtliche finanzielle Mittel.

ISOS: Die politischen Attacken kontern

Die Frage der korrekten Anwendung des Bundesinventars der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung – kurz: ISOS – beschäftigt die Fachleute der Raumentwicklung und der Denkmal- und Ortsbildpflege seit vielen Jahren. Verschiedene Lösungsansätze haben längst gezeigt, dass eine sachgerechte Anwendung des ISOS bei der baulichen Innenentwicklung einen Baustein der Qualitätssicherung darstellt. Trotz dieser Erkenntnis häufen sich im Nationalrat seit Mitte 2016 die gezielt orchestrierten Attacken auf das Bundesinventar.

Zur Einordnung des ISOS in die aktuellen Herausforderungen der Raumplanung hat der SHS gemeinsam mit der Vereinigung für Landesplanung (VLP-ASPAN) sowie dem Bundesamt für Kultur (BAK) am 24. Januar eine nationale Tagung in Aarau organisiert. Das Interesse überstieg die bereits hoch angesetzten Erwartungen: Von den rund 600 Anmeldungen konnten letztlich gut 400 berücksichtigt werden. Der SHS brachte sich zudem in eine Publikation des BAK zum ISOS ein, die der Zeitschrift *Hochparterre* beigelegt und zusätzlich auch über Kanäle des SHS versendet wurde. Im Vorfeld der Tagung veranstaltete der SHS am 10. Januar in Rüti mit der VLP-ASPAN eine gut besuchte Medienkonferenz, an der die rechtliche und räum-

liche Wirkung des ISOS am konkreten Beispiel vorgestellt wurde. Weitere Anfragen wurden das Jahr hindurch – auch mit Blick auf die ISOS-Ortsbilder der Wakkerpreisträgerin Sempach – beantwortet.

Alliance Patrimoine vertieft Zusammenarbeit

Die Alliance Patrimoine setzt sich aus dem SHS, der Nationalen Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung NIKE, der Gesellschaft für Kunstgeschichte und Archäologie Schweiz zusammen. Die Konferenz der Denkmalpflegerinnen und Denkmalpfleger verstärkt als assoziiertes Mitglied die Zusammenarbeit im Bereich der Kulturgütererhaltung. 2017 standen sowohl die Revision des Natur- und Heimatschutzgesetzes wie auch des Raumplanungsgesetzes (zweite Etappe) und das Engagement gegen die Diskreditierung des ISOS im Vordergrund der intensiven Zusammenarbeit.

7. Internes

Delegiertenversammlung in Sempach

Anlässlich der Delegiertenversammlung am 24. Juni wurde auf Antrag der Konferenz der Präsidentinnen und Präsidenten mit grossem Applaus Martin Killias als Nachfolger von Präsident Philippe Biéler gewählt. Der renommierte Strafrechtsprofessor und Soziologe ist seit Jahrzehnten Mitglied des SHS und präsidierte die Sektion Zürich.

Philippe Biéler trat aufgrund der statutarischen Amtszeitbeschränkung von zwölf Jahren zurück. Mit persönlichen und herzlichen Worten bedankte sich Christoph Schläppi, Präsident der Kommission Bauberatung, für dessen kompetentes und engagiertes Wirken. Der frühere Waadtländer Staatsrat hat speziell in der Romandie den Heimatschutz gestärkt. Der SHS verliert einen überaus kompetenten Präsidenten, der Veränderungen beim SHS als weltoffener und kulturaffiner Mensch unterstützte, aber auch immer wieder die notwendigen kritischen Fragen stellte. Dafür ist der SHS ihm zu grossem Dank verpflichtet.

Der formelle Übergang an den neuen Präsidenten erfolgte per 1. August, zeitgleich mit der Inkraftsetzung der totalrevidierten Statuten. Diese waren 1979 letztmals



Die Sonderausstellung «Luft Seil Bahn Glück. Oldtimer und Newcomer» im Heimatschutzzentrum wurde im November 2017 eröffnet. Sie ist Teil einer Ausstellungstrilogie und entstand in Kooperation mit dem Gelben Haus Flims und dem Nidwaldner Museum in Stans.

grundlegend revidiert worden. Der Entwurf wurde im April durch die Konferenz der Präsidentinnen und Präsidenten zuhanden der Delegiertenversammlung verabschiedet. Die Delegiertenversammlung verabschiedete die neuen Statuten mit Applaus, einstimmig und ohne Enthaltungen. Ebenso verabschiedete sie mit einigen Gegenstimmen die Erhöhung der Mitgliederbeiträge für Einzel-, Paar- und Familienmitglieder per Januar 2019 von 60 auf 70 Franken. Auf Wunsch einzelner Sektionen kann

die Anpassung bereits per Januar 2018 oder erst per Januar 2020 umgesetzt werden.

Engagierte Sektionen

Die Sektionen des SHS leisten einen beachtlichen Teil des Engagements für die Belange des Heimatschutzes. Die eigenständigen Rechtspersönlichkeiten setzen ihre regionalen und kantonalen Ziele, entwickeln eigene Projekte und wenden Rechtsmittel an. Im Rahmen der Schoggitaleraktionen verwirklichen sie jedes zweite Jahr

gemeinsame Projekte mit dem SHS. So wurden im Berichtsjahr die Vorbereitungen für rund 80 Veranstaltungen zum Kulturerbejahr 2018 geleistet. Die Sektionen organisieren die Veranstaltungen vor Ort. Der SHS finanziert sie mit den Mitteln aus dem Schoggitalerverkauf und verantwortet die nationale Kommunikation. Die Sektionen orientieren über ihre Tätigkeit in eigenen Jahresberichten. Diese können direkt bei den Sektionen bezogen oder auf deren Websites eingesehen werden.



Die Publikation Die schönsten Inseln der Schweiz stellt als eines von 34 Beispielen die Isola von Giornico TI am Lauf des Ticino vor.

Konferenz der Präsidentinnen und Präsidenten/Vorstand

Der Zentralvorstand, neu Konferenz der Präsidentinnen und Präsidenten, traf sich im Berichtsjahr zweimal. Neben den ordentlichen Traktanden stand im April die Revision der Statuten des SHS im Vordergrund. Der Geschäftsausschuss, neu Vorstand, behandelte an vier ganztägigen Sitzungen, unter anderem einer Retraite in St-Luc VS, zahlreiche Geschäfte.

Mit der Zustimmung zur umfassen Statutenrevision kann eine langjährige Konsolidierungsphase abgeschlossen werden: Die Reorganisation und der Ausbau der Geschäftsstelle haben sich bewährt. Der Betrieb des Heimatschutzzentrums und der Stiftung Ferien im Baudenkmal läuft erfolgreich. So konnte grünes Licht für die Neukonzeption der Roten Liste, eine repräsentative Befragung und eine Leistungsvereinbarung zwischen dem SHS und der Stiftung Ferien im Baudenkmal gegeben werden.

Geschäftsstelle

Die sechs Teams des SHS verantworteten unter der Geschäftsführung von Adrian Schmid im abgeschlossenen Jahr in hoher Kadenz zahlreiche Geschäfte. Gérôme Grollimund ist neben der administrativen Tätigkeit im Sekretariat neu für die Dossiers Archivierung und EDV zuständig. Die erfolgreiche Geschäftstätigkeit war nur dank den engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möglich. Ihnen sei an dieser Stelle nochmals herzlich für den Einsatz gedankt.

Mitgliederbestand leicht rückläufig

Per Ende 2017 wurden 13 780 Mitglieder ausgewiesen (Vorjahr 14 003). Die Geschäftsstelle investierte beachtliche Mittel in das Marketing und den Ausbau der Datenbank, um die Abläufe weiter zu optimieren. Für die Mitgliederadministration ist Ruth Assaad verantwortlich. Der SHS trägt die Kosten für die Mitgliederverwaltung seiner Sektionen und betreibt für sie das Mitgliedermarketing, so zum Beispiel mit der Weihnachtsaktion «Mitglieder werben Mitglieder».

Marketingaktivitäten

Im Team Kommunikation und Marketing hat Giuseppina Visconti in Zusammenarbeit mit der Firma onemarketing AG die Aktivitäten kontinuierlich ausgebaut.

Schwerpunkte wurden in den sechs zentralen Bereichen Sektionen, Legatemarketing, Produktemarketing, Stiftungsmarketing, Mitgliedermarketing und digitale Nutzung gesetzt. Ein detaillierter Massnahmenplan definiert die Marketingprojekte für das gesamte Jahr und legt den Kostenrahmen fest. Der Geschäftsführer präsentierte dem Vorstand die Resultate einer repräsentativen Befragung und dokumentierte die signifikanten Marketingergebnisse aus dem Vorjahr.

Grosszügiges Legat

Der Ausbau des Legatemarketings im Berichtsjahr zeigte sich erfolgreich. So flossen dem SHS bedeutende Mittel durch Spenden zu. Ein grosszügiges Legat ermöglichte es, die wichtigen Fonds «Wakerpreis», «Kampagnen», «Marketing» sowie «Heimatschutzzentrum» weiter zu äufnen und so eine sichere finanzielle Basis für die kommende Geschäftstätigkeit zu schaffen.

Die Unterstützung durch das Bundesamt für Kultur und die verschiedenen Stiftungen, Gönnerinnen und Gönner wird in der nachfolgenden Rechnung detailliert ausgewiesen. Diese Beiträge wie auch die verlässliche und grosszügige Unterstützung durch die Mitglieder, Spenderinnen und Spender sind für die Arbeit des SHS enorm wertvoll. Ihnen gebührt ein herzliches Dankeschön.

Erfreuliche Jahresrechnung

Die von Margarita Müller, Leiterin Sekretariat, geführte Jahresrechnung 2017 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 142 316 Franken ab, der dem Eigenkapital zugeführt wurde. Der Revisionsbericht der Argo Consilium AG enthält keine Vorbehalte.

Im Berichtsjahr wurden durch Vorstandsbeschluss verschiedene Grundsätze für die neue Form der Rechnungslegung sowie die Erhöhung des Organisationskapitals gefällt und auf der Geschäftsstelle die Verantwortlichkeiten für den Finanzhaushalt neu geregelt.

Dieser Jahresbericht wurde am 5. Mai 2018 durch die Konferenz der Präsidentinnen und Präsidenten zuhanden der Delegiertenversammlung des SHS verabschiedet.

Der Präsident: Martin Killias

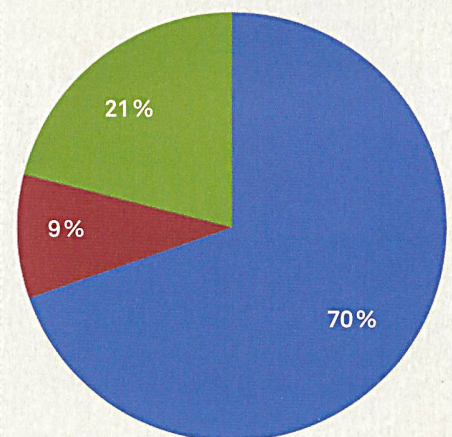
Der Geschäftsführer: Adrian Schmid

Dem Vorstand des SHS gehören folgende Personen an:

- Martin Killias, Lenzburg AG, Präsident (seit 2017)
- Daniela Saxer, Zürich, Vizepräsidentin (seit 2007)
- Beat Schwabe, Ittigen BE, Vizepräsident (seit 2014)
- Andreas Staeger, Brienz BE (seit 2013)
- Benedetto Antonini, Muzzano TI (seit 2014)
- Brigitte Moser, Zug (seit 2016)
- Julie Schär, Basel (seit 2016)

→ Einzelnummern der Zeitschrift *Heimatschutz/Patrimoine* und im Text erwähnte Publikationen können auf der Geschäftsstelle oder über www.heimatschutz.ch bezogen werden.

Vollkostenrechnung 2017



■ Projekt- und Dienstleistungsaufwand
CHF 2'298'037.-

■ Fundraising- und Werbeaufwand
CHF 308'280.-

■ Administrativer Aufwand
CHF 693'448.-

Gesamter Betriebsaufwand
CHF 3'299'765.-

Jahresrechnung Schweizer Heimatschutz 2017

Bilanz per 31. Dezember		2017	2016	Betriebsrechnung 1.1. - 31.12.		2017	2016
AKTIVEN		CHF	CHF			CHF	CHF
Umlaufvermögen		1'287'178.56	1'957'176.49	Betriebsertrag		4'026'671.39	3'733'775.06
Flüssige Mittel		763'407.66	1'163'428.82	Erhaltene Zuwendungen		3'145'584.65	2'998'676.76
Forderungen gegenüber Nahestehenden				Mitgliederbeiträge SHS		273'253.67	280'240.19
• Schoggitaler		294'000.00	557'000.00	Freie Zuwendungen			
• Ferien im Baudenkmal		100'000.00	0.00	• Freie Spenden		21'065.08	13'499.22
Verrechnungssteuerguthaben		18'166.05	19'802.87	• Freie Legate		1'744'659.50	1'496'000.00
Vorräte Publikationen		1.00	1.00	• Freie Spenden aus Mailings		658'902.75	629'028.35
Aktive Rechnungsabgrenzung		111'603.85	216'943.80	• Freier Beitrag Schoggitaler		294'000.00	300'000.00
Anlagevermögen		3'670'214.00	2'050'888.55	Zweckgebundene Zuwendungen			
Finanzanlagen SHS				• Zweckgebundene Spenden		153'703.65	22'909.00
• Wertschriften und Geldanlagen		1'937'144.50	930'687.45	• Gebundener Beitrag Hauptprojekt Schoggitaler		0.00	257'000.00
• Mietkaution		50'144.00	50'131.45	Beiträge der öffentlichen Hand		413'000.00	465'000.00
Forderungen gegenüber Dritten		1'529'142.65	916'529.50	Erlöse aus Lieferungen und Leistungen		447'310.94	266'316.27
Anteil Gemeinschaftsfonds Schoggitaler 50%		153'778.85	153'536.15	Publikationen		132'794.95	183'594.82
Mobile Sachanlagen		3.00	3.00	Anlässe und Tagungen		274'500.54	0.00
Immobilien Sachanlagen		1.00	1.00	Eintritte und Vermittlung		37'375.75	79'034.25
Finanzanlagen zweckgebundene Fonds		2'286'778.00	2'421'140.81	Erlöse Verkauf Shop		2'639.70	3'687.20
Rosbaud-Fonds		992'389.00	967'129.51	Übrige Erlöse		20'775.80	3'782.03
Schulthess-Gartenpreis-Fonds		758'265.20	827'607.43	Betriebsaufwand		-3'299'765.41	-3'368'667.33
Renovations-Fonds		536'123.80	626'403.87	PROJEKT- UND DIENSTLEISTUNGS-AUFWAND		-2'298'036.52	-2'437'121.71
Total Aktiven		7'244'170.56	6'429'205.85	Projekte/ Kampagnen		-627'908.36	-889'719.35
				Information und Öffentlichkeitsarbeit		-756'430.68	-925'602.28
				Veranstaltungen		-325'186.35	-181'032.36
				Heimatschutzzentrum		-586'728.63	-437'786.62
				Aufwand für Einkauf Shop		-1'782.50	-2'981.10
				FUNDRAISING- UND WERBEAUFWAND		-308'279.99	-284'513.50
				ADMINISTRATIVER AUFWAND		-693'448.90	-647'032.12
				Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Fonds-		726'905.98	365'107.73
				veränderungen			
				Finanzergebnis		301'290.68	-152'914.27
				Finanzaufwand		-3'677.29	-166'582.06
				Finanzertrag		304'967.97	13'667.79
				Ergebnis vor Fonds- und Kapitalveränderungen		1'028'196.66	212'193.46
				Zuweisung zweckgebundenes Fondskapital		-420'995.80	-439'298.04
				Verwendung zweckgebundenes Fondskapital		418'038.35	837'944.35
				Ergebnis vor Veränderung Organisationskapital		1'025'239.21	610'839.77
				Zuweisung gebundenes Organisationskapital		-882'922.50	-520'000.00
				Verwendung gebundenes Organisationskapital		0.00	5'545.89
				Ergebnis nach Veränderung gebundenes		142'316.71	96'385.66
				Organisationskapital			
				Zuweisung freies Organisationskapital		-142'316.71	-96'385.66
				Ergebnis nach Veränderung Organisationskapital		0.00	0.00
PASSIVEN		CHF	CHF				
Fremdkapital		3'660'701.52	3'870'976.02				
Kurzfristiges Fremdkapital		396'947.75	610'179.70				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		72'875.80	94'934.96				
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		61'440.25	11'030.75				
Passive Rechnungsabgrenzungen		115'631.70	354'213.99				
Abgrenzung Anteil Sektionen Schoggitalerverkauf		147'000.00	150'000.00				
Langfristiges Fremdkapital		117'400.00	117'400.00				
Zweckgebundenes Fondskapital		3'146'353.77	3'143'396.32				
Schoggitalerprojekte		0.00	112'679.80				
Rosbaud-Fonds		992'389.01	967'129.52				
Schulthess-Gartenpreis-Fonds		758'265.20	827'607.43				
Renovations-Fonds		592'123.86	682'403.87				
Wakkerpreis-Fonds		710'000.00	460'000.00				
Nachlass Burkhardt-Hafter		42'798.70	42'798.70				
Fonds Hotel Maderanertal		50'777.00	50'777.00				
Organisationskapital		3'583'469.04	2'558'229.83				
Gebundenes Organisationskapital		2'709'722.05	1'826'799.55				
Nachlass Geschwister Schinz		322'263.40	322'263.40				
Rückstellungen für diverse Projekte		166'679.80	14'000.00				
Anteil Gemeinschaftsfonds Schoggitaler (50%)		153'778.85	153'536.15				
Fonds für Marketingmassnahmen		836'000.00	486'000.00				
Fonds Heimatschutzzentrum		601'000.00	451'000.00				
Kampagnenfonds		480'000.00	250'000.00				
Wertschwankungsreserve Wertschriften		150'000.00	150'000.00				
Freies Organisationskapital		873'746.99	731'430.28				
Total Passiven		7'244'170.56	6'429'205.85				

Die Rechnungslegung der konsolidierten Rechnung (SHS und Stiftung Ferien im Baudenkmal) erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und entspricht dem Schweizerischen Obligationenrecht sowie den Bestimmungen der Vereinsstatuten. Die konsolidierte Jahresrechnung und der Bericht der Revisionsstelle ArgoConsilium AG können bei der Geschäftsstelle des SHS bezogen oder unter www.heimatschutz.ch heruntergeladen werden.

Am 5. Mai 2018 von der Konferenz der Präsidentinnen und Präsidenten zuhanden der Delegiertenversammlung verabschiedet.

Der Präsident: Martin Killias

Der Geschäftsführer: Adrian Schmid



Ihre Spende
in guten Händen.

Jahresrechnung Ferien im Baudenkmal 2017

Die Stiftung Ferien im Baudenkmal wurde im Jahr 2005 durch den Schweizer Heimatschutz gegründet. Über die Ernennung der Stiftungsräte kann er auf die Aktivitäten der Stiftung Einfluss nehmen. Der separate Jahresbericht der Stiftung Ferien im Baudenkmal sowie die detaillierte Jahresrechnung und der Revisionsbericht können unter www.magnificasa.ch heruntergeladen werden.

Bilanz per 31. Dezember	2017	2016	Betriebsrechnung 1. 1. – 31. 12.	2017	2016
AKTIVEN	CHF	CHF		CHF	CHF
Umlaufvermögen	274'077	927'948	Nettoerlös	632'225	834'773
Flüssige Mittel	181'646	393'934	Freie Spenden und Legate	41'219	20'921
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2300	671	Beitrag Schweizer Heimatschutz für Geschäftsstelle	55'000	65'000
Übrige kurzfristige Forderungen	0	119'342	Zweckgebundene Spenden:		
Aktive Rechnungsabgrenzungen:			• vom Schweizer Heimatschutz	40'000	169'742
noch nicht erhaltene Beiträge			• von Dritten	243'883	329'000
• vom Schweizer Heimatschutz	0	0	Mietzins erträge aus eigenen Objekten	160'042	157'355
• von Dritten	90'131	414'000	Vermittlungsprovision für Nutzobjekte	90'081	92'755
Anlagevermögen	1'855'204	1'666'003	Betrieblicher Aufwand	-484'166	-460'508
Sachanlagen: Liegenschaften	1'837'204	1'646'003	Personalaufwand	-272'039	-251'702
Sachanlagen: Aktiv Darlehen	18'000	20'000	Aufwand Organe	-12'757	0
Total Aktiven	2'129'281	2'573'951	Aufwand Evaluation	-3'719	0
			Aufwand für Baudenkmäler	-129'154	-128'383
			Marketing- und Fundraising	-26'886	-26'960
			Übriger betrieblicher Aufwand	-39'611	-53'459
PASSIVEN	CHF	CHF	Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Fondsveränderungen	-414'136	203'860
Kurzfristiges Fremdkapital	325'161	129'088	Abschreibungen Anlagevermögen	-562'195	-170'405
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	187'606	108'031	Jahresergebnis vor Fonds- und Kapitalveränderungen	-605'742	146'888
Passive Rechnungsabgrenzungen:			Finanzaufwand	-4'875	-7'679
• unbezahlte Aufwendungen	6'000	8'749	Finanzertrag	13	51
• im Voraus erhaltene Erträge	131'555	12'309	Ausserordentlicher Aufwand	-138'009	-49'344
Langfristiges Fremdkapital	493'750	528'750	Vorsteuerkürzung	-48'735	0
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten:			Veränderung zweckgebundene Fonds	970'310	-327'137
• private Darlehen	42'500	62'500	Einlage in Renovationsfonds Haus Tannen	-416'351	-229'000
• Hypothekendarlehen	451'250	466'250	Einlage in Renovationsfonds Taunerhaus	0	-100'000
Total Fremdkapital	818'911	657'838	Einlage in Renovationsfonds Maison Heidi	-10'000	-169'742
Zweckgebundenes Fondskapital	876'032	1'846'342	Einlage in Renovationsfonds Casa Portico	-87'222	0
Renovationsfonds allgemein	100'816	465'848	Einlage in Renovationsfonds Flederhaus	-7'487	0
Renovationsfonds Haus Tannen	324'481	328'076	Einlage in Projektfonds «Erlebnis Baudenkmal»	-70'000	0
Renovationsfonds Taunerhaus	185'353	240'332	Entnahme aus Renovationsfonds Haus Tannen	419'946	84'567
Renovationsfonds Maison Heidi	176'269	169'742	Entnahme aus Renovationsfonds Taunerhaus	54'978	21'144
Projektfonds «Erlebnis Baudenkmal»	70'000	0	Entnahme aus Renovationsfonds Allgemein	365'232	34'152
Erneuerungsfonds Huberhaus	13'476	13'476	Entnahme aus Renovationsfonds Maison Heidi	3'473	0
Erneuerungsfonds Türalihus	0	322'570	Entnahme aus Renovationsfonds Flederhaus	7'487	0
Erneuerungsfonds Casa Döbeli	0	113'182	Entnahme aus Renovationsfonds Casa Portico	87'222	0
Erneuerungsfonds Kleinbauernhaus (Kreuzgasse)	5'836	138'547	Entnahme aus Erneuerungsfonds Türalihus	322'570	31'742
Erneuerungsfonds Stüssihofstatt	0	54'569	Entnahme aus Erneuerungsfonds Casa Döbeli	113'182	0
Fremd- und zweckgebundenes Fondskapital	1'694'943	2'504'181	Entnahme aus Erneuerungsfonds Stüssihofstatt	54'569	0
Eigenkapital (Organisationskapital)	434'338	69'770	Entnahme aus Erneuerungsfonds Kreuzgasse	132'711	0
Stiftungskapital	100'000	100'000	Jahresergebnis vor Zuweisungen an das Organisationskapital	364'568	-180'249
Freie Gewinnreserven	334'338	-30'229	Jahresergebnis nach Zuweisungen	0	0
Total Passiven	2'129'281	2'573'951	Entnahme aus/Einlage in freies Kapital	-364'568	180'249

Vom Stiftungsrat genehmigt am 9. April 2018

Beat Schwabe, Präsident

Kerstin Camenisch, Geschäftsführerin



Stiftung Ferien im Baudenkmal
Fondation Vacances au cœur du Patrimoine
Fondazione Vacanze in edifici storici



Die vom Schweizer Heimatschutz ins Leben gerufene Stiftung Ferien im Baudenkmal hat seit 2017 das Haus Tannen in Morschach SZ im Angebot.

RAPPORT ANNUEL 2017



En 2017, Patrimoine suisse a décerné le Prix Wakker à la ville de Sempach (LU).



SCHWEIZER HEIMATSCHUTZ
PATRIMOINE SUISSE
HEIMATSCHUTZ SVIZZERA
PROTECZIUN DA LA PATRIA

1. L'année 2017 en bref

Comme l'année précédente, l'année 2017 a été marquée par des débats politiques animés. La protection de la nature et du paysage a été remise en question et au Conseil national, l'Inventaire fédéral des sites construits d'importance nationale à protéger en Suisse (ISOS) a fait l'objet d'attaques savamment orchestrées.

En réponse, Patrimoine suisse a organisé conjointement avec l'Association suisse pour l'aménagement national (VLP-ASPAN) et l'Office fédéral de la culture (OFC) un colloque national sur l'ISOS à Aarau. Sur les 600 inscriptions de départ, seulement 400 ont été retenues. Patrimoine suisse a également intensifié sa collaboration avec Alliance Patrimoine afin de préparer le référendum contre la révision de la loi fédérale sur la protection de la nature et du paysage au sein d'une large coalition.

L'exposition itinérante «Constructive Alps – rénovation et construction durables dans les Alpes» a fait étape à la Maison du patrimoine jusqu'à la fin du mois de janvier. L'exposition «Shelter is not enough. L'habitat des réfugiés en Suisse» présentée à la Maison du patrimoine d'avril à octobre a incité à la réflexion sur les conditions de vie des réfugiés en Suisse. Elle a été suivie, dès le mois de novembre, de l'exposition temporaire «Le bonheur – par les airs – par le câble».

De même, la fondation Vacances au cœur du patrimoine créée par Patrimoine suisse a connu des moments forts: depuis sa remise en état, la maison Tannen de Morschach (SZ) peut accueillir des hôtes d'ici et d'ailleurs dans un bâtiment historique de 700 ans. En forte contradiction avec cette belle réalisation, le Conseil d'Etat du canton de Schwyz a autorisé la démolition de maisons datant en partie de 700 ans. Actuellement, Patrimoine suisse et sa section schwyzoise se mènent au tribunal pour empêcher la démolition d'une maison en bois datant de la bataille de Morgarten.

La petite cité lucernoise de Sempach a reçu le Prix Wakker 2017 pour le développement à la fois moderne et plein de doigté de ses sites historiques d'importance nationale ainsi que pour l'instauration d'une véritable culture du débat sur les questions d'urbanisme et de construction. Patrimoine suisse a également décerné le Prix Schulthess des jardins 2017 au Murg-Auen-Park de Frauenfeld (TG) créé à partir de la transformation d'un fragment de paysage fluvial utilisé par l'armée en un espace de détente urbain ouvert à toutes et à tous et propice à la nature.

Les recettes de l'Ecu d'or ont été dédiées à la campagne de Pro Natura en faveur des cor-

ridors faunistiques en Suisse. Elles ont également assuré le cofinancement d'autres projets et prestations dans le domaine de la protection de la nature et du paysage.

Le succès des publications de Patrimoine suisse mérite également d'être relevé: jusqu'à présent, plus de 130 000 exemplaires de la série *Les plus beaux...* se sont vendus, ce qui permet de sensibiliser en continu un large public à l'importance de notre patrimoine culturel.

Par des applaudissements nourris et chaleureux, l'assemblée des délégué-e-s qui s'est tenue à Sempach a pris congé de Philippe Biéler arrivé au terme de ses douze ans de présidence, puis a élu son nouveau président en la personne de Martin Killias. Elle a également accepté à l'unanimité la révision totale des statuts.

Comme jusqu'à présent, le secrétariat général est structuré en six équipes travaillant sous la responsabilité d'Adrian Schmid, secrétaire général. Les sections de Patrimoine suisse contribuent pour une part importante à l'engagement en faveur de la protection du patrimoine. Elles donnent des informations sur leurs activités dans leurs rapports annuels.

Un généreux legs a permis d'alimenter les divers fonds de l'association et l'exercice 2017 se termine sur un résultat équilibré.

2. Projets

Vacances au cœur du patrimoine

Durant l'année 2017, la fondation Vacances au cœur du patrimoine créée par Patrimoine suisse a œuvré à l'enseigne du slogan: «Edifié par le passé – préservé dans le présent – sauvegardé pour le futur!».

Depuis l'achèvement de sa rénovation, la maison Tannen de Morschach constitue un exemple fascinant de notre passé architectural. Dès le mois de septembre 2017, ce bâtiment historique vieux de près de 700 ans a pu accueillir jusqu'à huit personnes pour des séjours de vacances.

Le présent témoigne d'une croissance de l'offre de locations: outre la maison Tannen, la ferme de Grosshostett à St. Niklausen (OW) et le château de Réchy dans le village éponyme (VS) ont permis d'étoffer et diversifier l'offre régionale. La demande de loca-

tions a de nouveau augmenté. La fondation qui a enregistré quelque 14 000 nuitées en 2017 est de nouveau parvenue à atteindre un taux d'occupation élevé.

L'avenir de quatre bâtiments historiques en péril s'éclaircit: la fondation va se consacrer à leur sauvegarde ces prochains mois. Sur le plan numérique, Vacances au cœur du patrimoine s'arme également pour le futur: elle est présente depuis le mois de septembre sur Facebook et Instagram et planifie son nouveau site Internet qui fournira encore davantage d'informations sur le passé, le présent et le futur de notre patrimoine culturel.

Le secrétariat de la fondation est dirigé par Kerstin Camenisch et Regula Murbach est responsable de l'administration. Michèle Bless, en charge du marketing jusqu'au mois de juillet, a été remplacée par Nancy Wolf. En 2017, l'équipe a été épaulée par

Sahar Lötscher qui a obtenu durant l'été son examen d'apprentissage de commerce et depuis le mois de septembre, par Sarah Poleschuk qui accomplit son année de stage de commerce. Si la fondation peut tirer un bilan positif de cet exercice, elle le doit à la fiabilité de ses partenaires, à la générosité de ses donateurs et à l'engagement de ses collaboratrices et collaborateurs. Que toutes et tous soient remercié-e-s pour leur engagement! Le Conseil de fondation de Vacances au cœur du patrimoine est composé de Beat Schwabe (président), Catherine Gschwind (vice-présidente), Werner Bernet, Andreas J. Cueni, Rafael Matos-Wasem et Julie Schär.

→ Le rapport d'activités détaillé de la fondation peut être consulté sur www.magnificasa.ch

Ecu d'or pour les corridors faunistiques

En 2017 également, 30 000 élèves ont participé en septembre à la traditionnelle

vente de l'Ecu d'or. Des ventes ont également été effectuées par les offices de poste et directement par le bureau de l'Ecu d'or. En fin d'année, Evelyne Engeli, directrice du bureau, a lancé une opération anti-gaspillage. Environ 5% des Ecus d'or ne sont pas écoulés dans le cadre des ventes. Pour éviter le gaspillage alimentaire et par la même occasion augmenter les recettes des ventes, la direction a approché 640 magasins Bio ainsi que le musée de Ballenberg pour qu'ils proposent ces invendus à leur clientèle. La recette de l'Ecu d'or 2017 était dédiée à la campagne pour les corridors faunistiques menée par Pro Natura en Suisse.

→ Le rapport d'activités détaillé de l'Ecu d'or peut être consulté sur www.ecudor.ch

Lancement du Laboratoire Paysage

A la mi-mai, Philippe Biéler, président de Patrimoine suisse, a inauguré le Laboratoire Paysage du val Bavona en présence de nombreux invité-e-s et élèves. Ce projet de sensibilisation de la fondation Valle Bavona (FVB) a été élaboré en étroite collaboration avec Patrimoine suisse et cofinancé par Patrimoine suisse et le Département du territoire du canton du Tessin. Le Laboratoire Paysage propose diverses formations et médiations culturelles visant à aiguïser le regard que portent petits et grands sur cette vallée à nulle autre pareille et à les inciter à s'engager activement pour sa sauvegarde.

3. Interventions

Efficacité du droit de recours

Les organisations de protection de l'environnement, de la nature et du paysage informent de manière exhaustive et transparente sur l'exercice de leur droit de recours. Elles sont tenues de communiquer à l'Office fédéral de l'environnement les faits et chiffres concernant leurs recours, mais cette obligation ne concerne pas les oppositions. En 2017, Patrimoine suisse a mené onze procédures de recours à leur terme (en 2016: 11). Parmi ces dernières, six ont été admises, deux partiellement admises et deux rejetées. Une procédure est devenue sans objet en raison de l'abandon du projet. Le service juridique de Patrimoine suisse dont Rudolf Muggli, avocat, assume la responsabilité fournit depuis un certain

nombre d'années de judicieuses analyses préalables. Des expertises livrées au secrétariat de Patrimoine suisse et sur des dossiers des sections ont permis de présenter rapidement des prises de position bien étayées.

Protection de maisons médiévales en bois dans le canton de Schwyz

A plusieurs reprises ces dernières années, le Conseil d'Etat du canton de Schwyz a autorisé la destruction ou la reconstruction de maisons en bois dont certaines parties datent de 700 ans. En 2001 (maison Nideröst, Schwyz) et 2013 (quartier Dorfbach, Schwyz), Patrimoine suisse s'est battu avec détermination contre de telles décisions inconsidérées. Mi-2017, Patrimoine suisse a découvert que le Conseil d'Etat avait autorisé en catimini la démolition de deux anciennes maisons en bois dans le village de Steinen (SZ). Une autorisation de démolir avait déjà été octroyée pour l'une de ces deux maisons datant de 700 ans. En l'absence de toute possibilité de discussion, Patrimoine suisse et sa section schwyzoise ont recouru auprès du Tribunal administratif cantonal. Ce dernier a suspendu le permis de démolir par des mesures superprovisionnelles. Le combat de Patrimoine suisse pour la sauvegarde de notre héritage culturel médiéval a bénéficié d'une immense couverture médiatique. La décision définitive des autorités judiciaires est en suspens.

4. Information et relations publiques

Maison du patrimoine dans la Villa Patumbah

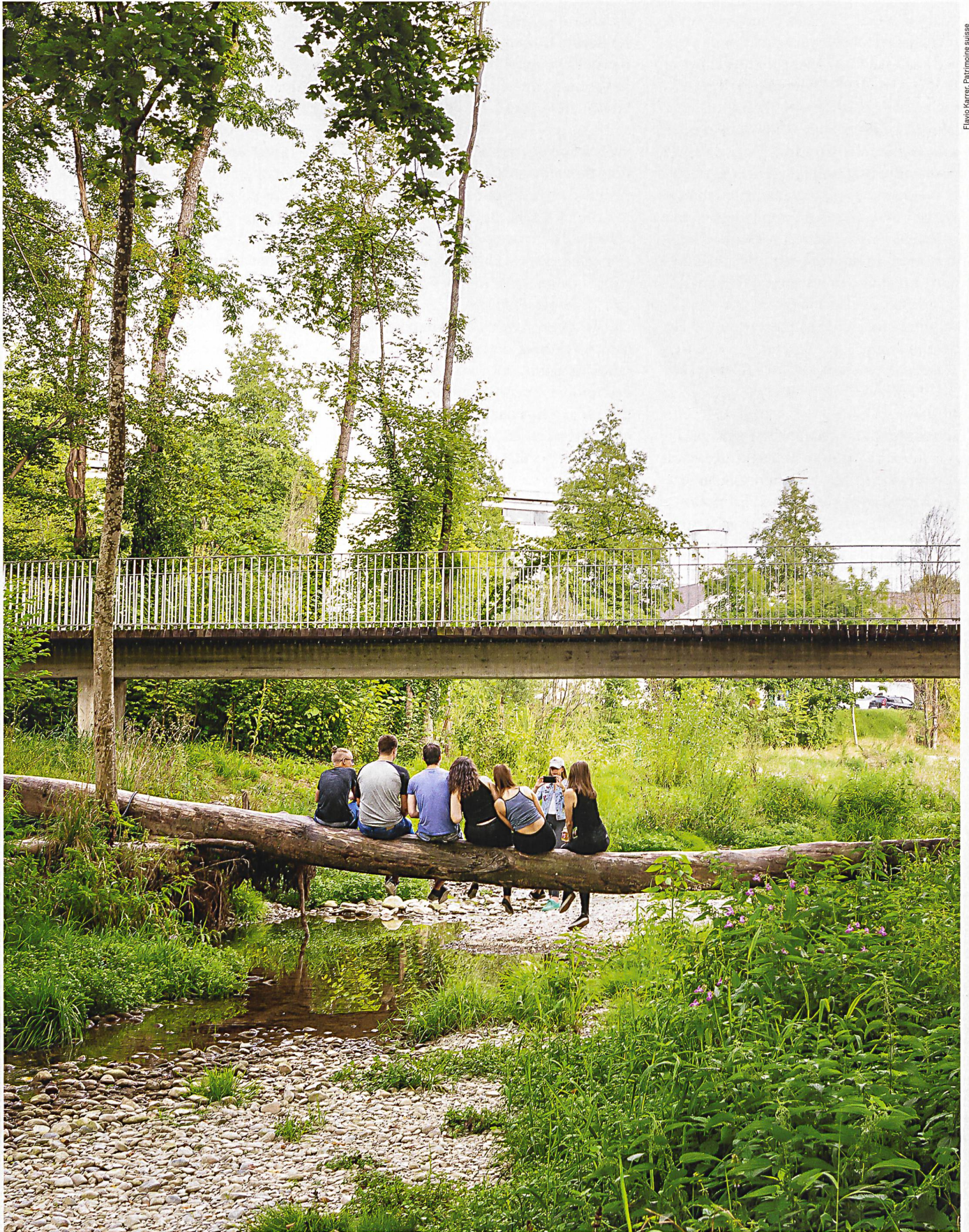
La Maison du patrimoine a accueilli jusqu'à fin janvier l'exposition itinérante «Constructive Alps – Constructions et transformations durables dans les Alpes» montée par le Musée alpin suisse. Avec la présentation «Shelter is not enough. Lieux de vie pour les réfugiés en Suisse» entre avril et octobre, elle a abordé la question des conditions de vie des réfugiés en Suisse et des lieux propices à une coexistence harmonieuse. La nouvelle exposition temporaire «Le bonheur – par les airs – par le câble. Téléphériques historiques et modernes» a débuté en novembre. Visible jusqu'à fin octobre 2018, elle s'inscrit dans une trilogie montée en

coopération avec la Gelbe Haus Flims et le Nidwaldner Museum à Stans. Lors de la «Longue nuit des musées zurichois», l'association valaisanne Edelweiss et la section Valais romand de Patrimoine suisse ont présenté le projet itinérant «L'escalier au fil du Rhône».

La visite théâtrale en compagnie de Johann «l'éternel serviteur» a été complétée par le nouveau «Dschungel-Tour» dans le parc de la Villa Patumbah. Un atelier pour les classes permet ensuite d'approfondir le thème des espaces verts et non construits. La période des ateliers, avec ses offres régulières pour les enfants et les familles, se déroule traditionnellement durant la saison froide. Pour la première fois, la Maison du patrimoine a proposé des activités hors de la Villa Patumbah et a emmené des classes à Morschach (SZ) et à Souboz (BE) pour visiter des maisons de la fondation Vacances au cœur du Patrimoine. Elle a également présenté l'exposition «Le Val Bavona – une vallée tessinoise à nulle autre pareille» au château Sasso Corbaro à Bellinzzone de mars à juillet.

En 2017, quelque 5000 personnes ont visité la Maison du patrimoine (7400 l'année précédente). En outre, 550 personnes ont participé aux visites et aux ateliers hors de la Villa Patumbah. Les tours de ville présentant le point de vue d'un réfugié ont remporté un grand succès avec plus de 70 personnes en moyenne. Le recul des entrées peut être attribué à l'exposition «Shelter» dont le thème était éloigné du patrimoine, et à la réduction de la publicité pour des raisons budgétaires. Si l'on ajoute les activités extra-muros et l'exposition sur le Val Bavona qui a attiré plus de 5700 visiteurs à Bellinzzone, le nombre de personnes atteintes dépasse largement celui de l'année précédente. Atteignant un millier, le nombre d'enfants et d'adolescents est à peine inférieur à celui de l'année précédente. Au total et en comptant les visites théâtrales, 134 visites publiques et privées ont été organisées pour les adultes, auxquelles s'ajoutent 43 ateliers pour les classes et 16 après-midis pour les enfants et les familles.

L'équipe de la Maison du patrimoine est composée de la directrice Karin Artho et des médiatrices culturelles Judith Schubiger et Raffaella Popp. Elles ont aussi reçu l'appui des stagiaires Anne-Chantal Rufer et Jonne van Galen, notamment. L'exploitation de la Maison du patrimoine est soutenue par l'Office fédéral de la culture dans le cadre du Message culture. Le Club des



Le Murg-Auen-Park est un parc créé après la transformation d'un fragment de paysage fluvial utilisé par l'armée en un espace de détente urbain ouvert à toutes et à tous et propice à la nature. Patrimoine suisse a récompensé ce projet ainsi que la ténacité de ses architectes en lui attribuant le Prix Schulthess des jardins 2017.

amis de la Villa Patumbah constitue une autre source de financement.

→ Le rapport annuel complet peut être consulté à l'adresse www.maisondupatrimoine.ch/rapportannuel

Revue Heimatschutz/Patrimoine

Les quatre numéros de la revue bilingue *Heimatschutz/Patrimoine* ont été consacrés aux thématiques suivantes: l'édition 1/2017 à l'enseigne des «Refuges dans l'espace alpin» a été conçue en collaboration avec la Haute-Ecole de Lucerne. L'édition 2/2017 intitulée «Patrimoine suisse et ses sections» a donné un éclairage des activités de notre association. L'édition 3/2017 «Nos monuments historiques» est le fruit d'une étroite collaboration avec l'association Domus Antiqua Helvetica. L'édition 4/2017 consacrée aux «Traditions vivantes» a mis l'accent sur le patrimoine culturel immatériel. Tous les membres tessinois ont par ailleurs reçu un supplément: la *Finestra in lingua italiana*, qui présente des articles de fonds traduits en italien.

Peter Egli, responsable de la communication et du marketing, est le rédacteur en chef de la revue *Heimatschutz/Patrimoine*. Tous les numéros, du premier au dernier, peuvent être consultés sur www.patrimoinessuisse.ch/revue. La revue que l'on peut consulter d'un simple clic de souris donne un reflet de la diversité des activités de Patrimoine suisse depuis 1905.

Publications sur le Prix Wakker

Ces dernières années, le Prix Wakker a gagné en importance et en notoriété – tant auprès des non-spécialistes que des professionnels du développement territorial et de la conservation du patrimoine. Afin de répondre au mieux aux attentes des différents groupes cibles, Patrimoine suisse a lancé en 2016 un nouveau format de publication en deux parties qui a été maintenu en 2017. Un dépliant tiré à 15 000 exemplaires a invité à un parcours-découverte du patrimoine bâti de Sempach tandis que la petite brochure tirée à 5 000 exemplaires a fourni un regard approfondi sur les tenants et les aboutissants de ce succès. Ces deux volets de la publication ont été édités en français et en allemand.

Publication sur le Prix Schulthess des jardins

Depuis sa première attribution en 1998, le Prix Schulthess des jardins fait l'objet d'une publication instructive richement

illustrée. En 2017 est parue la cinquième édition de la nouvelle formule de présentation de ce prix. Retraçant le caractère transdisciplinaire de la réalisation du Murg-Auen-Park, la magnifique brochure descriptive contient des textes qui présentent cet espace de détente inauguré en 2015 sous des angles différents. Les textes abordent la problématique de la compatibilité entre la protection de la nature et une utilisation intensive pour les loisirs et plus précisément sur: comment aménager les forêts proches des zones urbaines pour en faire des parcs de détente urbains? Ou encore: quel impact ce nouveau parc peut avoir sur un futur projet de densification urbaine?

Les plus belles îles de Suisse

Le printemps a été marqué par la sortie de la publication *Les plus belles îles de Suisse*. Cette thématique a provoqué l'effet de surprise que nous souhaitons: existe-t-il vraiment autant d'îles en Suisse? Quel rapport avec la protection du patrimoine? Les 34 exemples présentés le démontrent: les îles sont un condensé de fusion entre nature, architecture et présence humaine. En y regardant de plus près toutefois, on comprend que Patrimoine suisse a souvent joué le rôle – de sauveur, conseiller ou propriétaire – à propos des îles. L'écho médiatique suscité par cette publication a été réjouissant, soulevant des réflexions d'une profondeur parfois étonnante. Les textes ont été écrits par Cornelia Meyer, muséologue à Zurich. Les photographies ont été fournies par Felix Jungo, photographe à Zurich. Françoise Krattinger de l'équipe Architecture et protection du patrimoine était responsable de la rédaction.

Découvrir le patrimoine: Neuhausen am Rheinfal (SH)

Pour les journées du patrimoine 2017 organisées au niveau cantonal principalement à Neuhausen, la section de Schaffhouse a publié un dépliant dans la série *Découvrir le patrimoine* (en allemand). Patrimoine suisse a assuré un soutien pour la rédaction et la mise en page. Cette collection bénéficie désormais d'une riche tradition car elle compte déjà 41 éditions.

Présence numérique

Patrimoine suisse a poursuivi le développement de sa présence sur la Toile. Il a été actif sur son site Internet et ses nombreux

liens mais surtout sur les médias sociaux dont s'occupe principalement Michèle Bless depuis l'été 2017: l'introduction des accès Twitter et Instagram a été suivie d'un développement important des pages Facebook. Très appréciée également, l'infolettre a donné des informations sur l'actualité et les projets de Patrimoine suisse.

5. Manifestations

Prix Wakker 2017 à la ville de Sempach

La petite cité lucernoise de Sempach a reçu le Prix Wakker 2017 pour le développement à la fois moderne et plein de doigté de ses sites historiques d'importance nationale ainsi que pour l'instauration d'une véritable culture du débat sur les questions d'urbanisme et de construction. De plus, Patrimoine suisse a récompensé l'attitude pionnière de la ville qui souhaitait faire évoluer les quartiers de maisons individuelles, sans en détruire les qualités, dans le cadre d'une approche participative avec les propriétaires.

Le Prix Wakker a suscité un intérêt réjouissant – non seulement dans les médias, mais auprès des autorités cantonales et communales qui sont souvent confrontées à des défis analogues à ceux de la ville de Sempach. Plus d'une trentaine de visites guidées ont permis à la ville de présenter les méthodes qu'elle utilisait à un large public intéressé. Mary Sidler-Stalder, responsable des constructions, a été ensuite invitée à de nombreuses tables rondes régionales et nationales.

La remise officielle du Prix Wakker, le 24 juin 2017, a couronné en beauté cette année particulière. Quelque 700 visiteurs ont participé à cette manifestation festive et pris connaissance des félicitations et vœux de la directrice de l'Office fédéral de la culture Isabelle Chassot et du président du Gouvernement du canton de Lucerne Marcel Schwerzmann. Arrivé au terme de ses douze ans d'exercice, le président démissionnaire de Patrimoine suisse a tenu son dernier discours rendant hommage à la lauréate du Prix Wakker.

La direction de la commission du Prix Wakker est assurée par Daniela Saxer, vice-présidente de Patrimoine suisse. Sabrina Németh de l'équipe Architecture et patrimoine est responsable du secrétariat de cette commission. La liste des membres de

la commission du Prix Wakker peut être consultée sur notre site Internet.

Prix Schulthess des jardins 2017 au Murg-Auen-Park de Frauenfeld (TG)

Le Prix Schulthess des jardins a beaucoup gagné en notoriété ces dernières années. Il a pris une place importante dans le monde professionnel spécialisé. Simultanément, on observe que cette distinction est de plus en plus souvent considérée comme un label de qualité indépendant et fiable. La couverture médiatique assurée sur les diverses chaînes de radio et de télévision de la RTS et sur les médias régionaux le prouve.

La remise du prix a eu lieu le 13 mai en présence d'environ 300 invités. Philippe Biéler a remis la récompense à la ville de Frauenfeld, propriétaire du terrain et représentante des nombreux acteurs impliqués dans la planification et l'aménagement du parc. Dans son allocution, la présidente du Gouvernement du canton de Thurgovie Monika Knill a présenté les félicitations de son canton.

Nous adressons nos vifs remerciements à la famille von Schulthess qui, par sa générosité, permet de décerner depuis 1998 le Prix Schulthess des jardins. La direction de la commission du Prix Schulthess des jardins est assurée par l'architecte-paysagiste Stefan Rotzler. Patrick Schoeck, chef de l'équipe Architecture et patrimoine, est chargé de la direction des projets. La liste des membres de la commission du Prix Schulthess des jardins peut être consultée sur notre site Internet.

Préparation de l'Année du patrimoine culturel 2018

Au cours de l'automne 2016, 15 organisations nationales ont constitué une association faîtière présidée par Patrick Schoeck, secrétaire général adjoint de Patrimoine suisse, qui a été chargée d'organiser la célébration de l'Année du patrimoine culturel 2018. Fin 2017, cette association s'était agrandie et comptait 32 membres. L'Année du patrimoine culturel 2018 a été placée sous le patronage du Conseiller fédéral Alain Berset qui l'a lancée officiellement lors d'une cérémonie festive à Berne le 18 décembre 2018. En assumant la présidence de cette faîtière, Patrimoine suisse contribue de manière déterminante à l'organisation de la campagne nationale. De plus, le secrétariat général et les sections de Patrimoine suisse ont préparé un pro-

gramme de manifestations proposant plus de 80 événements dans presque tous les cantons. Le programme sera financé par une partie des recettes de l'Ecu d'or 2018 dédié au patrimoine culturel.

6. Politique

Révision législative au niveau fédéral

Il y a plus de 50 ans, les Chambres fédérales approuvaient à l'unanimité la loi fédérale sur la protection de la nature et du paysage (LPN). Les nombreux progrès réalisés jusqu'à présent sont aujourd'hui compromis. La protection de nos sites remarquables et de nos plus beaux paysages est remise en question. Notre revue *Heimatschutz/Patrimoine* a présenté un tour d'horizon complet de ces atteintes massives. La Conférence des président-e-s se prononcera au cours du second semestre 2018 sur le lancement (ou non) d'un référendum contre la révision de la LPN. Un référendum n'a de chances de succès que s'il est soutenu par une large coalition bien préparée d'organisations de protection de la nature, de l'environnement, du paysage et du patrimoine. D'importants moyens financiers sont également indispensables.

ISOS: contrer les attaques politiques

L'application raisonnable de l'Inventaire fédéral des sites construits d'importance nationale à protéger en Suisse (ISOS) préoccupe les professionnels de l'aménagement du territoire et de la conservation du patrimoine et des sites depuis plusieurs années. Diverses solutions expérimentées ont montré depuis longtemps qu'une application judicieuse de l'ISOS dans les projets de densification constitue un gage de qualité. Malgré cela, l'Inventaire fédéral a fait l'objet au milieu de l'année 2016 d'attaques savamment orchestrées.

Afin de mieux situer l'ISOS dans le contexte des défis que l'aménagement du territoire doit relever à l'heure actuelle, Patrimoine suisse a organisé conjointement avec l'Office fédéral de la culture et l'Association suisse pour l'aménagement national (VLP-ASPAN) un colloque national qui s'est tenu le 24 janvier 2017 à Aarau. L'intérêt suscité par cette manifestation a dépassé toutes les espérances: sur les 600 inscriptions de départ, seules 400 ont été retenues. De plus, Patrimoine suisse a pris part à la rédaction

d'une publication de l'OFC sur l'ISOS qui a été encartée dans le magazine *Hochparterre* et diffusée par les canaux de Patrimoine suisse. Préalablement à ce colloque, Patrimoine suisse et l'association VLP-ASPAN ont organisé le 10 janvier à Rütli une conférence de presse très suivie qui a démontré les effets juridiques et territoriaux de l'ISOS à l'appui de l'exemple du centre historique de Rütli. Durant cette année, d'autres questions relatives à l'application de l'ISOS ont été abordées, notamment en lien avec l'attribution du Prix Wakker à la ville de Sempach.

Alliance Patrimoine se renforce

Alliance Patrimoine est une association faîtière réunissant Patrimoine suisse, le Centre national d'information sur le patrimoine culturel (NIKE), la Société d'histoire de l'art en Suisse (SHAS) et Archéologie Suisse. La Conférence suisse des conservatrices et conservateurs des monuments (CSCM) la renforce en tant que membre associé. En 2017, les révisions de la loi fédérale sur la protection de la nature et du paysage et de la loi fédérale sur l'aménagement du territoire (2^e étape) ainsi que la lutte contre la dépréciation de l'ISOS ont nécessité une intensification de la collaboration au sein de l'Alliance.

7. Affaires internes

Assemblée des délégués à Sempach

Suivant la proposition de la Conférence des président-e-s, l'Assemblée des délégué-e-s du 24 juin a élu avec des applaudissements nourris Martin Killias pour prendre la succession de Philippe Biéler à la présidence de Patrimoine suisse. Professeur de droit pénal et sociologue renommé, le nouveau président est membre de Patrimoine suisse depuis plusieurs décennies et en a présidé la section zurichoise. Philippe Biéler s'est retiré de la présidence en raison de la limite de la durée de son mandat fixée à douze ans dans les statuts. Christoph Schläppi, président de la commission technique, lui a rendu un vibrant hommage personnel en soulignant l'efficacité de son action et son engagement sans limites. L'ancien Conseiller d'Etat du canton de Vaud a en effet grandement contribué à renforcer la présence de Patrimoine suisse en Suisse romande. Patri-



L'exposition temporaire «Le bonheur – par les airs – par le câble. Téléphériques historiques et modernes» a été inaugurée à la Maison du patrimoine en novembre 2017. Elle constitue l'un des trois volets d'une exposition qui est le fruit d'une collaboration avec la Gelbe Haus Flims et le Nidwaldner Museum de Stans.

moine suisse perd un président éminemment compétent qui, en tant que personnalité ouverte au monde et passionnée de culture, a soutenu le rajeunissement de Patrimoine suisse tout en sachant se montrer critique quand il le fallait, ce dont Patrimoine suisse lui est très reconnaissant. Le passage de témoin a eu lieu le 1^{er} août, cette date coïncidant avec l'entrée en vigueur des statuts entièrement révisés. La dernière refonte des statuts remontait à 1979. En avril, la Conférence des président-e-s avait adopté un projet à l'attention de l'Assemblée des délégué-e-s qui l'a

accepté à l'unanimité sans abstention et avec applaudissements.

L'assemblée a également accepté avec quelques voix contraires l'augmentation de la cotisation de membre individuel/couple/famille de 60 à 70 francs dès le 1^{er} janvier 2019. A la demande des sections, cette augmentation pourra être appliquée dès 2018 ou seulement dès 2020.

Des sections engagées

Une part importante de l'engagement en faveur de la protection du patrimoine repose sur l'activité des sections de Patri-

moine suisse. De par leur statut d'entité juridique distincte, les sections définissent leurs objectifs régionaux et cantonaux, développent leurs propres projets et disposent de voies de recours. Dans le cadre des campagnes de l'Ecu d'or, elles réalisent tous les deux ans des projets en collaboration avec Patrimoine suisse. Durant l'exercice 2017, elles ont préparé pour la célébration de l'Année du patrimoine culturel 2018 un vaste programme proposant plus de 80 manifestations. Les sections organisent les événements in situ. Patrimoine suisse les cofinance par des



La publication *Les plus belles îles de Suisse* présente 34 exemples d'îles, notamment l'Isola de Giornico (TI) sur le Tessin.

prélèvements sur les recettes de l'Ecu d'or et les charge de la communication au niveau national.

Les sections donnent des informations sur leurs activités dans leurs rapports respectifs. Ces derniers peuvent être commandés directement auprès des sections ou téléchargés sur le site Internet.

Conférence des président-e-s/Comité

Le Comité central, désormais dénommé Conférence des président-e-s, s'est réuni deux fois durant l'exercice. En sus des points ordinaires figurait à l'ordre du jour de la séance d'avril la révision des statuts de Patrimoine suisse. Le Bureau, désormais dénommé Comité, a traité de nombreux dossiers lors de quatre séances d'une journée complète et notamment lors d'une retraite à St-Luc (VS).

L'acceptation de la révision des statuts marque la fin d'un long cycle de consolidation du fonctionnement de l'association: la réorganisation-restructuration du secrétariat général a fait ses preuves. L'exploitation de la Maison du patrimoine et de la fondation Vacances au cœur du patrimoine donne satisfaction. Tous les feux sont donc au vert pour lancer la refonte de la Liste rouge, une enquête représentative ainsi qu'une convention de prestations entre Patrimoine suisse et la fondation Vacances au cœur du patrimoine.

Secrétariat général

Durant cet exercice, les six équipes de Patrimoine suisse travaillant sous la conduite d'Adrian Schmid, secrétaire général, ont réalisé de nombreux projets à une cadence soutenue. Au sein du secrétariat général, Gérôme Grollimund a repris, en sus des tâches administratives, la responsabilité de l'archivage et de la maintenance informatique. Ces activités n'ont pu être réalisées avec succès que grâce à nos collaboratrices et collaborateurs qui accomplissent leur travail avec compétence et engagement. Qu'ils en soient ici très chaleureusement remerciés.

Léger recul de l'effectif des membres

Fin 2017, 13 780 membres (14 003 l'année précédente) étaient enregistrés. Le secrétariat général a développé considérablement ses activités de marketing et a poursuivi l'optimisation de sa banque de données. Ruth Assaad est la responsable de l'administration des membres. Patri-

moine suisse prend en charge tous les coûts liés à l'administration des membres de ses sections et a développé ses campagnes de recrutement de membres, notamment la campagne de Noël: «Offrez une adhésion à Patrimoine suisse», «Les membres recrutent des membres».

Marketing

Au sein de l'équipe communication et marketing, Giuseppina Visconti a développé les activités de marketing avec l'appui de l'agence onemarketing. Des priorités ont été définies dans six domaines spécifiques: les sections, les testaments/legs, les produits, les fondations, les membres et la communication numérique. Un plan d'action annuel définit les projets de marketing et le cadre financier correspondant. Le secrétaire général a présenté au Comité les résultats de l'enquête représentative et donné connaissance des points marquants des résultats obtenus dans le domaine du marketing.

Généreux legs

Durant l'exercice, la restructuration du marketing des testaments et legs s'est déroulée avec succès. Patrimoine suisse a reçu des montants importants. Un généreux legs a permis de réalimenter les fonds «Prix Wakker» «campagnes», «marketing» et «Maison du patrimoine» et d'assurer ainsi une base financière solide pour les prochains exercices.

Le soutien accordé par l'Office fédéral de la culture, diverses fondations et divers donateurs est présenté en détail dans les comptes ci-après. Ces contributions financières ainsi que le soutien fidèle que nous apportent de nombreux membres et donateurs sont extrêmement précieux pour les activités de Patrimoine suisse. Que toutes et tous en soient ici très chaleureusement remerciés.

Comptes annuels réjouissants

Les comptes annuels 2017 tenus par Margarita Müller, qui assure la direction du secrétariat, présentent un excédent de 142 316 francs qui sera imputé au capital des fonds propres. Le rapport de révision de la fiduciaire Argo Consilium AG ne contient aucune réserve.

Durant l'exercice, le Comité a pris plusieurs décisions concernant les principes applicables à la présentation des comptes et à l'augmentation du capital de l'organi-

sation et chargé le secrétariat général de réviser le règlement des responsabilités dans le domaine de la gestion financière.

Le présent rapport annuel a été adopté par la Conférence des président-e-s le 5 mai 2018 à l'attention de l'Assemblée des délégué-e-s.

Le président: Martin Killias

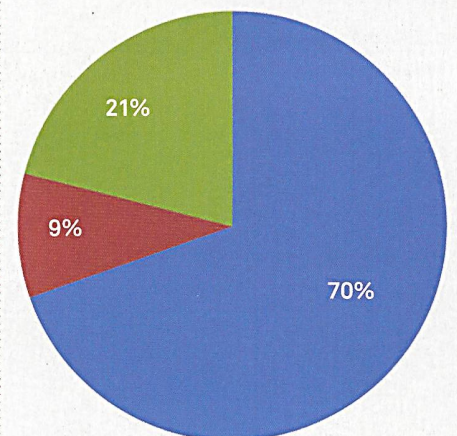
Le secrétaire général: Adrian Schmid

Les membres du comité de Patrimoine suisse sont:

- Martin Killias, Lenzbourg (AG), président (depuis 2017)
- Daniela Saxer, Zurich, vice-présidente (depuis 2007)
- Beat Schwabe, Ittigen (BE), vice-président (depuis 2014)
- Andreas Staeger, Brienz (BE) (depuis 2013)
- Benedetto Antonini, Muzzano (TI) (depuis 2014)
- Brigitte Moser, Zoug (depuis 2016)
- Julie Schär, Bâle (depuis 2016)

→ Des numéros de la revue *Heimatschutz/Patrimoine* ainsi que les publications mentionnées peuvent être commandées au secrétariat ou à l'adresse www.patrimoinesuisse.ch.

Coûts complets 2017



■ Charges liées à des projets et à des prestations
CHF 2'298'037.-

■ Charges liées à la récolte de fonds et à la promotion
CHF 308'280.-

■ Charges administratives
CHF 693'448.-

Total charges d'exploitations
CHF 3'299'765.-

Comptes annuels Patrimoine suisse 2017

Bilan au 31 décembre	2017	2016	Compte d'exploitation 1.1-31.12	2017	2016
ACTIFS	CHF	CHF		CHF	CHF
Actifs circulants	1'287'178.56	1'957'176.49	Produits d'exploitation	4'026'671.39	3'733'775.06
Liquidités	763'407.66	1'163'428.82	Contributions reçues	3'145'584.65	2'998'676.76
Créances sur des organisations apparentées			Part cotisations des membres Patrimoine suisse	273'253.67	280'240.19
• Ecu d'or	294'000.00	557'000.00	Contributions non affectées		
• Vacances au cœur du Patrimoine	100'000.00	0.00	• Dons non affectés	21'065.08	13'499.22
Crédit d'impôt anticipé	18'166.05	19'802.87	• Legs non affectés	1'744'659.50	1'496'000.00
Stocks publications	1.00	1.00	• Dons non affectés résultant de mailings	658'902.75	629'028.35
Actifs de régularisation	111'603.85	216'943.80	• Produit de l'Ecu d'or non affecté	294'000.00	300'000.00
Actifs immobilisés	3'670'214.00	2'050'888.55	Contributions affectées		
Immobilisations financières Patrimoine suisse			• Dons affectés	153'703.65	22'909.00
• Titres et placements financiers	1'937'144.50	930'687.45	• Produit de l'Ecu d'or affecté au projet principal	0.00	257'000.00
• Cautions de loyer	50'144.00	50'131.45	Contributions publiques	413'000.00	465'000.00
Créances sur des tiers	1'529'142.65	916'529.50	Produits des ventes et services	447'310.94	266'316.27
Participation au Fonds commun Ecu d'or (50%)	153'778.85	153'536.15	Publications	132'794.95	183'594.82
Immobilisations corporelles mobilières	3.00	3.00	Manifestations et séances	274'500.54	0.00
Immobilisations corporelles immobilières	1.00	1.00	Entrées et médiation culturelle	37'375.75	79'034.25
Placements financiers des fonds affectés	2'286'778.00	2'421'140.81	Produits vente Shop	2'639.70	3'687.20
Fonds Rosbaud	992'389.00	967'129.51	Autres produits	20'775.80	3'782.03
Fonds Prix Schulthess des jardins	758'265.20	827'607.43	Charges d'exploitation	-3'299'765.41	-3'368'667.33
Fonds de rénovation	536'123.80	626'403.87	CHARGES LIÉES À DES PROJETS ET À DES PRESTATIONS	-2'298'036.52	-2'437'121.71
Total actifs	7'244'170.56	6'429'205.85	Projets/campagnes	-627'908.36	-889'719.35
			Information et relations publiques	-756'430.68	-925'602.28
PASSIFS	CHF	CHF	Événements	-325'186.35	-181'032.36
Capitaux de tiers	3'660'701.52	3'870'976.02	Maison du patrimoine	-586'728.63	-437'786.62
Capitaux de tiers à court terme	396'947.75	610'179.70	Achats pour la boutique	-1'782.50	-2'981.10
Dettes résultant d'achats et de services	72'875.80	94'934.96	CHARGES LIÉES À LA RÉCOLTE DE FONDS ET À LA PROMOTION	-308'279.99	-284'513.50
Autres dettes à court terme	61'440.25	11'030.75	CHARGES ADMINISTRATIVES	-693'448.90	-647'032.12
Passifs de régularisation	115'631.70	354'213.99	Résultat d'exploitation avant résultat financier et variations des fonds	726'905.98	365'107.73
Délimitation part des sections à vente de l'Ecu d'or	147'000.00	150'000.00	Résultat financier	301'290.68	-152'914.27
Capitaux de tiers à long terme	117'400.00	117'400.00	Charges financières	-3'677.29	-166'582.06
Capitaux des fonds affectés	3'146'353.77	3'143'396.32	Produits financiers	304'967.97	13'667.79
Projets Ecu d'or	0.00	112'679.80	Résultat avant variations des fonds et du capital	1'028'196.66	212'193.46
Fonds Rosbaud	992'389.01	967'129.52	Versements aux fonds affectés	-420'995.80	-439'298.04
Fonds Prix Schulthess des jardins	758'265.20	827'607.43	Prélèvements aux fonds affectés	418'038.35	837'944.35
Fonds de rénovation	592'123.86	682'403.87	Résultat avant variations du capital de l'organisation	1'025'239.21	610'839.77
Fonds Prix Wakker	710'000.00	460'000.00	Versements au capital lié de l'organisation	-882'922.50	-520'000.00
Fonds succession Burkhardt-Hafter	42'798.70	42'798.70	Prélèvements au capital lié de l'organisation	0.00	5'545.89
Fonds Hotel Maderanertal	50'777.00	50'777.00	Résultat après variations du capital lié de l'organisation	142'316.71	96'385.66
Capital de l'organisation	3'583'469.04	2'558'229.83	Versements au capital libre de l'organisation	-142'316.71	-96'385.66
Capital lié de l'organisation	2'709'722.05	1'826'799.55	Résultat de l'exercice après variations du capital de l'organisation	0.00	0.00
Fonds succession fratrie Schinz	322'263.40	322'263.40			
Réserves pour divers projets	166'679.80	14'000.00			
Participation au Fonds commun Ecu d'or (50%)	153'778.85	153'536.15			
Fonds pour mesures de marketing	836'000.00	486'000.00			
Fonds Maison du patrimoine	601'000.00	451'000.00			
Fonds pour campagnes	480'000.00	250'000.00			
Fluctuations des valeurs sur titres	150'000.00	150'000.00			
Capital libre de l'organisation	873'746.99	731'430.28			
Total passifs	7'244'170.56	6'429'205.85			

La présentation des comptes consolidés (Patrimoine suisse et Vacances au cœur du patrimoine) est conforme aux directives Swiss GAAP RPC et satisfait aux dispositions du Code suisse des obligations ainsi qu'à celles des statuts de l'association. Les comptes annuels consolidés de Patrimoine suisse ainsi que le rapport de l'organe de révision Argo Consilium AG peuvent être commandés auprès du secrétariat de Patrimoine suisse ou téléchargés sur le site www.patrimoinesuissesuisse.ch.

Adopté le 5 mai 2018 par la conférence des président-e-s à l'adresse de l'Assemblée des délégués.

Le président: Martin Killias

Le secrétaire général: Adrian Schmid



**Votre don en
bonnes mains.**

Fondation Vacances au cœur du patrimoine: comptes annuels 2017

En 2005, Patrimoine suisse a créé la fondation Vacances au cœur du patrimoine. Par la nomination des membres du conseil de fondation, Patrimoine suisse peut influencer les activités de la fondation. Le rapport annuel de la fondation Vacances au cœur du patrimoine ainsi que le rapport de révision détaillé peuvent être téléchargés sur www.magnificasa.ch.

Bilan au 31 décembre	2017	2016	Comptes d'exploitation 1.1–31.12	2017	2016
ACTIFS	CHF	CHF		CHF	CHF
Actifs circulants	274'077	927'948	Produits nets	632'225	834'773
Liquidités	181'646	393'934	Contributions et dons libres	41'219	20'921
Créances résultant de ventes et services	2300	671	Contribution de Patrimoine suisse pour le secrétariat	55'000	65'000
Autres créances à court terme	0	119'342	Dons liés		
Actifs de régularisation: montants non encaissés			• de Patrimoine suisse	40'000	169'742
• de Patrimoine suisse	0	0	• de tiers	243'883	329'000
• de tiers	90'131	414'000	Produits des loyers des objets en propriété	160'042	157'355
Immobilisations	1'855'204	1'666'003	Commission pour objets de tiers	90'081	92'755
Immobilisations corporelles: immeubles	1'837'204	1'646'003	Charges d'exploitation	-484'166	-460'508
Immobilisations corporelles: prêts activés	18'000	20'000	Charges de personnel	-272'039	-251'702
Total actifs	2'129'281	2'573'951	Organes	-12'757	0
			Evaluation	-3'719	0
			Charges pour les monuments	-129'154	-128'383
			Marketing et collecte de fonds	-26'886	-26'960
			Autres charges d'exploitation	-39'611	-53'459
PASSIFS	CHF	CHF	Résultat d'exploitation avant résultat financier et variations des fonds	-414'136	203'860
Capitaux de tiers à court terme	325'161	129'088	Amortissements des immobilisations	-562'195	-170'405
Dettes résultant d'achats et de services	187'606	108'031	Résultat de l'exercice avant variations des fonds et dotation au capital	-605'742	146'888
Passifs de régularisation:			Charges financières	-4'875	-7'679
• charges non payées	6'000	8'749	Produits financiers	13	51
• produits payés d'avance	131'555	12'309	Charges extraordinaires	-138'009	-49'344
Capitaux de tiers à long terme	493'750	528'750	Produits extraordinaires	-48'735	0
Engagements à long terme portant intérêts:			Variation des fonds affectés	970'310	-327'137
• prêts privés	42'500	62'500	Dotation au fonds de rénovation Haus Tannen	-416'351	-229'000
• prêts hypothécaires	451'250	466'250	Dotation au fonds de rénovation Taunerhaus	0	-100'000
Total capitaux de tiers	818'911	657'838	Dotation au fonds de rénovation Maison Heidi	-10'000	-169'742
Capitaux affectés à des fonds	876'032	1'846'342	Dotation au fonds de rénovation Casa Portico	-87'222	0
Fonds de rénovation général	100'616	465'848	Dotation au fonds de rénovation Flederhaus	-7'487	0
Fonds de rénovation Haus Tannen	324'481	328'076	Dotation au fonds de projets «Erlebnis Baudenkmal»	-70'000	0
Fonds de rénovation Taunerhaus	185'353	240'332	Prélèvement sur le fonds de rénovation Haus Tannen	419'946	84'567
Fonds de rénovation Maison Heidi	176'269	169'742	Prélèvement sur le fonds de rénovation Taunerhaus	54'978	21'144
Fonds de projets «Erlebnis Baudenkmal»	70'000	0	Prélèvement sur le fonds de rénovation général	365'232	34'152
Fonds d'assainissement Huberhaus	13'476	13'476	Prélèvement sur le fonds d'assainissement	3'473	0
Fonds d'assainissement Türalihus	0	322'570	Maison Heidi		
Fonds d'assainissement Casa Döbeli	0	113'182	Prélèvement sur le fonds d'assainissement	7'487	0
Fonds d'assainissement Kleinbauernhaus (Kreuzgasse)	5'836	138'547	Flederhaus		
Fonds d'assainissement Stüssihofstatt	0	54'569	Prélèvement sur le fonds d'assainissement	87'222	0
Capitaux de tiers et affectés à des fonds	1'694'943	2'504'181	Casa Portico		
Capital propre (capital de l'organisation)	434'338	69'770	Prélèvement sur le fonds d'assainissement	322'570	31'742
Capital de la fondation	100'000	100'000	Türalihus		
Réserves sur le bénéfice libre	334'338	-30'229	Prélèvement sur le fonds d'assainissement	113'182	0
Total passifs	2'129'281	2'573'951	Casa Döbeli		
			Prélèvement sur le fonds d'assainissement	54'569	0
			Stüssihofstatt		
			Prélèvement sur le fonds d'assainissement	132'711	0
			Kreuzgasse		
			Résultat de l'exercice avant dotation au capital de l'organisation	364'568	-180'249
			Résultat de l'exercice après dotations	0	0
			Dotation au/prélèvement sur le capital libre	-364'568	180'249

Adopté par le conseil de fondation le 9 avril 2018

Beat Schwabe, président

Kerstin Camenisch, secrétaire générale



Stiftung Ferien im Baudenkmal
Fondation Vacances au cœur du Patrimoine
Fondazione Vacanze in edifici storici



La fondation Vacances au cœur du patrimoine créée par Patrimoine suisse propose depuis 2017 la location de la maison Tannen à Morschach (SZ).

RAPPORTO ANNUALE 2017



L'Heimatschutz Svizzera ha assegnato il Premio Wakker 2017 a Sempach LU.



SCHWEIZER HEIMATSCHUTZ
PATRIMOINE SUISSE
HEIMATSCHUTZ SVIZZERA
PROTECZIUN DA LA PATRIA

1. Il 2017 in breve

Come già l'anno precedente, anche il 2017 è stato caratterizzato da accessi dibattiti politici. Si sono rimessi in discussione la tutela della natura e dei beni culturali, mentre al Consiglio nazionale sono stati orchestrati attacchi mirati contro l'Inventario federale degli insediamenti svizzeri da proteggere d'importanza nazionale (ISOS).

La risposta dell'Heimatschutz Svizzera, dell'Associazione svizzera per la pianificazione del territorio e dell'Ufficio federale della cultura è stata di organizzare una giornata nazionale di studio sull'ISOS gennaio ad Aarau, per la quale si sono potute accettare solo 400 delle circa 600 iscrizioni pervenute. L'Heimatschutz Svizzera ha inoltre intensificato la sua collaborazione in seno ad Alliance Patrimoine per preparare il referendum contro la revisione della Legge federale sulla protezione della natura e del paesaggio con un'ampia coalizione di forze.

Al Centro Heimatschutz, fino a fine gennaio si è potuta visitare la mostra itinerante *Constructive Alps – nachhaltiges Sanieren und Bauen in den Alpen*. È seguita *Shelter is not enough. Lebensräume für Flüchtlinge in der Schweiz*, che da aprile a ottobre ha sensibilizzato il pubblico sulle condizioni di vita dei rifugiati in Svizzera. In no-

vembre è stata infine inaugurata la mostra temporaria *Funi-via-pronti e via! Tra ci-meli e innovazione*.

Ci sono state novità anche presso la Fondazione Vacanze in edifici storici istituita dall'Heimatschutz Svizzera: in seguito ai lavori a Casa Tannen a Morschach SZ, gli ospiti possono ora pernottare in questo edificio storico di 700 anni. È invece triste constatare che il Consiglio di Stato del Canton Svitto abbia deciso di autorizzare la demolizione di case di legno storiche in parte altrettanto antiche. L'Heimatschutz Svizzera e la sua sezione svizzera si stanno ora battendo in tribunale per impedire la distruzione di una casa di legno che data della battaglia di Morgarten.

La cittadina lucernese di Sempach è stata insignita del Premio Wakker 2017 per lo sviluppo accurato e al passo coi tempi del suo centro storico d'importanza nazionale e per la radicata cultura del dibattito sui temi dell'urbanistica e della pianificazione a livello comunale. Il Premio Schulthess per i giardini 2017 è invece andato al Murg-Auen-Park di Frauenfeld TG: un tratto di paesaggio fluviale è stato trasformato da area militare a spazio verde urbano che accoglie al contempo l'uomo e la natura.

I fondi raccolti con la vendita del tallero d'oro sono stati destinati a Pro Natura per i corridoi faunistici in Svizzera. Essi consentono anche di finanziare altre prestazioni nell'ambito della tutela della natura e del paesaggio.

Vanno poi menzionate le pubblicazioni dell'Heimatschutz Svizzera, con oltre 130 000 vendite della collana *Die Schöns-ten.../Les plus beaux...*, che contribuiscono a sensibilizzare un vasto pubblico all'importanza del nostro patrimonio architettonico.

In occasione dell'Assemblea dei delegati a Sempach, con un caloroso applauso si è ringraziato Philippe Biéler per i suoi dodici anni di presidenza e si è accolto Martin Kili-lias, eletto quale suo successore. I delegati hanno inoltre approvato all'unanimità la revisione generale degli statuti.

Al Segretariato generale rimangono in funzione Adrian Schmid, Segretario generale, e i sei team di collaboratori. Una parte importante del lavoro dell'Heimatschutz è opera delle nostre sezioni cantonali, che presentano le loro attività in rapporti annuali separati.

Un generoso legato ha permesso di rimpolpare le finanze e il conto annuale 2017 si è chiuso in pari.

2. Progetti

Fondazione Vacanze in edifici storici

Il 2017 è stato per la Fondazione Vacanze in edifici storici dell'Heimatschutz Svizzera un anno all'insegna del motto «costruito nel passato – conservato nel presente – salvato per il futuro».

Il passato è stato posto al centro dell'attenzione grazie alla ristrutturazione di Casa Tannen a Morschach. Da settembre 2017, questo edificio di quasi settecento anni può accogliere fino a otto villeggianti.

Il presente si caratterizza da nuove opportunità di crescita: l'offerta regionale si è infatti arricchita non solo di Casa Tannen, ma anche della casa Grosshostett a St. Niklausen (OW) e del castello di Réchy (VS). Anche il numero di ospiti è nuovamente salito. Con circa 14 000 pernottamenti, la fondazione ha chiuso l'anno con un risultato più che soddisfacente.

Il futuro, infine, si prospetta positivo per quattro nuovi edifici da mantenere che impegneranno la fondazione nei prossimi mesi. Anche la comunicazione digitale di Vacanze in edifici storici è rivolta al futuro: da settembre la fondazione è presente su Facebook e Instagram. Al contempo, è previsto un aggiornamento del sito internet, che conterrà ancora più informazioni sul passato, sul presente e sul futuro del nostro patrimonio architettonico.

La fondazione è diretta da Kerstin Camenisch, mentre Regula Murbach è responsabile della gestione amministrativa. Del marketing si è occupata fino a luglio Michèle Bless, a cui è succeduta Nancy Wolf. Nell'anno in rassegna, il team è stato completato dall'apprendista di commercio Sahar Lötscher, che si è diplomata nel corso dell'estate. Da settembre, Sarah Poleschuk sta svolgendo un anno di stage nel quadro dei suoi studi di commercio. Se la fondazio-

ne si è lasciata alle spalle un anno così fruttuoso, ciò è dovuto all'affidabilità dei partner, alla generosità dei donatori e all'impegno dei collaboratori. A tutte queste persone vadano i nostri sentiti ringraziamenti.

Il Consiglio di fondazione di Vacanze in edifici storici è composto di Beat Schwabe (Presidente), Catherine Gschwind (Vice-presidente), Werner Bernet, Andreas J. Cueni, Rafael Matos-Wasem e Julie Schär.

→ Il rapporto annuale dettagliato è disponibile, in tedesco o francese, sul sito www.magnificasa.ch

Tallero d'oro per i corridoi faunistici

Nel 2017 sono stati circa 30 000 gli allievi che hanno partecipato alla settembrina Vendita del tallero. Il tallero è stato inoltre venduto negli uffici postali e tramite vendita diretta. A fine anno, la Direttrice Eveline Engeli ha dato avvio a un progetto contro gli sprechi alimentari. Ogni anno, infatti, circa il cinque per cento dei talleri di ciocco-

lato resta invenduto. Per evitare che le giacenze vengano buttate e al contempo per aumentare il ricavato, ci si è rivolti a 640 negozi di alimentari biologici e al Museo all'aperto del Ballenberg per vendere i talle-ri rimasti. I proventi della vendita del talle-ro 2017 sono stati destinati alla campagna per i corridoi faunistici in Svizzera curata da Pro Natura.

→ Il rapporto annuale dettagliato è disponibile, in tedesco o francese, sul sito www.tallero.ch

Avvio del Laboratorio Paesaggio

A metà maggio, alla presenza del Presidente Philippe Biéler, di numerosi ospiti e allievi delle scuole, è stato inaugurato il Laboratorio Paesaggio. Si tratta di un'iniziativa di sensibilizzazione della Fondazione Valle Bavona (FVB) elaborato in stretta collaborazione con l'Heimatschutz Svizzera. L'Heimatschutz Svizzera e il Dipartimento del Territorio del Canton Ticino sono cofinanziatori del progetto. Lo scopo, attraverso una serie di proposte di formazione e mediazione culturale, è di affinare la sensibilità di grandi e piccini nei confronti dello straordinario paesaggio antropico della Valle Bavona e di incoraggiarli a impegnarsi attivamente per la sua salvaguardia.

3. Interventi

Ricorsi con esiti positivi

Le organizzazioni di tutela dell'ambiente, della natura e dei beni culturali informano in modo esaustivo sull'uso del loro diritto di ricorso. L'obbligo di notifica nei confronti dell'Ufficio federale dell'ambiente vige per i ricorsi ma non per le opposizioni. Nel 2017, l'Heimatschutz Svizzera ha chiuso undici ricorsi (stesso numero come nel 2016), di cui sei accolti, due parzialmente accolti e due respinti. Un caso è divenuto privo di oggetto in seguito al ritiro del progetto. Il servizio giuridico dell'Heimatschutz Svizzera, da diverso tempo gestito dall'avvocato Rudolf Muggli, si pone come garante delle analisi preventive. Le perizie fornite al Segretariato generale dell'Heimatschutz Svizzera e alle singole sezioni hanno permesso di giungere a una presa di posizione rapida e ben documentata.

Tutela delle case medievali in legno del Canton Svitto

Negli ultimi anni, il Consiglio di Stato svizzero ha più volte acconsentito alla demoli-

zione parziale o totale di case di legno in alcuni casi vecchie di sette secoli. Già nel 2001 (Casa Nideröst, Svitto) e nel 2013 (quartiere di Dorfbach, Svitto), l'Heimatschutz Svizzera ha reagito contro queste decisioni avventate. A metà del 2017, abbiamo scoperto che si è agito di soppiatto per segnare il destino di altre due case di legno medievali, questa volta a Steinen SZ. Per uno di questi edifici, di 700 anni, è già stato concesso il permesso di demolizione. Poiché le proposte di dialogo sono state rifiutate, l'Heimatschutz Svizzera e la sua sezione di Svitto non hanno avuto altra scelta che di adire le vie legali presso il Tribunale amministrativo cantonale, che ha fatto momentaneamente sospendere i lavori. Gli sforzi dell'Heimatschutz Svizzera per la tutela del nostro patrimonio medievale hanno avuto una notevole risonanza sui media. Un verdetto decisivo su questa procedura giudiziaria non è ancora stato pronunciato.

4. Informazioni e relazioni pubbliche

Centro Heimatschutz a Villa Patumbah

Al Centro Heimatschutz, fino a fine gennaio si è potuta visitare la mostra itinerante *Constructive Alps – nachhaltiges Sanieren und Bauen in den Alpen*, allestita dal Museo alpino. È seguita *Shelter is not enough. Lebensräume für Flüchtlinge in der Schweiz*, che da aprile a ottobre ha sensibilizzato il pubblico sulle condizioni di vita dei rifugiati in Svizzera e sulle premesse per una migliore convivenza nello spazio. In novembre è stata infine inaugurata la mostra temporaria *Funi-via-pronti e via!* Tra cimeli e innovazione, parte della trilogia espositiva realizzata in collaborazione con la Gelbe Haus Flims e il Nidwaldner Museum a Stans. Rimarrà aperta al pubblico fino a ottobre 2018. L'associazione vallesana Edelweiss e la sezione del Basso Vallese dell'Heimatschutz erano ospiti della Notte dei musei di Zurigo, dove hanno presentato il progetto itinerante *L'escalier au fil du Rhône*. La visita guidata di Villa Patumbah con l'eterno maggiordomo Johann è stata arricchita di una «spedizione nella giungla» attraverso il parco. Un laboratorio incentrato sugli spazi verdi conclude la visita delle scolaresche. Nel

semestre d'inverno, viene tradizionalmente proposta una serie di laboratori per bambini e famiglie.

È invece stata una prima l'uscita fuori sede organizzata dal Centro Heimatschutz, che ha accompagnato un gruppo di giovani a Morschach e Souboz per visitare le case della Fondazione Vacanze in edifici storici. Da marzo a luglio, il Centro Heimatschutz è inoltre stato presente al castello Sasso Corbaro di Bellinzona con la mostra sulla Valle Bavona intitolata *Una valle ticinese senza uguali*. Nell'anno in rassegna, 5000 persone abbondanti hanno visitato il Centro Heimatschutz (7400 l'anno precedente). Altre 550 persone hanno partecipato alle visite guidate e ai laboratori fuori da Villa Patumbah. Particolare successo hanno riscontrato le visite della città dal punto di vista di un rifugiato, seguite ogni volta da oltre una settantina di persone. Il calo nel numero di visitatori del centro potrebbe essere dovuto alla scelta del tema del rifugio, poco legato alle tipiche attività dell'Heimatschutz, ma anche al bilancio, nel quale erano stati ridotti i fondi destinati alla pubblicità. Se tuttavia si contano le attività fuori sede e gli oltre 5700 visitatori della mostra sulla Valle Bavona a Bellinzona, il totale supera di gran lunga il risultato degli anni passati. I bambini e gli adolescenti sono stati un migliaio, una cifra solo di poco inferiore all'anno precedente. Abbiamo svolto 134 visite guidate per adulti, classiche o animate da attori di teatro, 43 laboratori per scolaresche e 16 pomeriggi per bambini e famiglie.

Il Centro Heimatschutz è diretto da Karin Artho con le sue collaboratrici Judith Schubiger e Raffaella Popp, che si occupano della mediazione culturale. Il team è stato spalleggiato da Anne-Chantal Rufer e Jonne van Galen, che hanno svolto uno stage. L'esercizio del centro è sostenuto dall'Ufficio federale della cultura nell'ambito del Messaggio sulla cultura. L'Associazione degli Amici di Villa Patumbah rappresenta un'altra fonte di finanziamento.

→ Il rapporto annuale dettagliato è disponibile, in tedesco o francese, sul sito www.heimatschutzzentrum.ch/jahresbericht

Rivista «Heimatschutz/Patrimoine»

I quattro numeri della rivista bilingue per i membri «Heimatschutz/Patrimoine» sono stati dedicati ai temi seguenti: il numero 1/2017, realizzato in collaborazione con la



Il Murg-Auen-Park ha trasformato un tratto di paesaggio fluviale da zona militare a spazio di svago urbano in cui si incontrano uomo e natura. L'Heimatschutz Svizzera ha premiato questo progetto e l'impegno pluriennale che ha permesso di realizzarlo assegnando il Premio Schultess per i giardini 2017.

Scuola universitaria professionale di Lucerna, ai rifugi nello spazio alpino; il numero 2/2017 all'attività dell'Heimatschutz e delle sue sezioni; il numero 3/2017, per il quale abbiamo lavorato in stretto contatto con Domus Antiqua Helvetica, ai nostri monumenti storici; il numero 4/2017 al patrimonio culturale immateriale, ossia alle tradizioni viventi. Tutti i membri ticinesi hanno ricevuto i vari numeri della rivista con l'inserito «Finestra in lingua italiana» contenente versioni tradotte degli articoli più importanti.

Redattore responsabile della rivista è Peter Egli, pure Responsabile della comunicazione e del marketing. Tutti i numeri dal primo in poi possono essere agevolmente consultati sul sito www.heimatschutz.ch/ rivista. La rivista offre un'illuminante panoramica delle attività intraprese dall'Heimatschutz Svizzera fin dal 1905.

Pubblicazione per il Premio Wakker

In questi ultimi anni, l'interesse per il Premio Wakker è andato crescendo, sia fra gli specialisti della pianificazione territoriale e dei beni culturali sia fra il grande pubblico. Allo scopo di meglio rispondere alle esigenze dei vari gruppi mirati, nel 2016 l'Heimatschutz Svizzera ha studiato una pubblicazione in un nuovo formato diviso in due parti, idea ripresa nel 2017. Si tratta di un pieghevole di facile consultazione stampato in 18 000 copie, che invita a scoprire l'architettura di Sempach. Un libretto stampato in 5000 copie consente inoltre di approfondire l'argomento. Ambedue le pubblicazioni sono disponibili in tedesco e francese.

Pubblicazione sul Premio Schulthess per i giardini

Conferito per la prima volta nel 1998, il Premio Schulthess si accompagna di una pubblicazione con informazioni dettagliate sul progetto premiato. Nel 2017, ne è uscita la quinta edizione, con un nuovo layout. Il carattere multidisciplinare del Murg-Auen-Park si riflette in questo pregiato opuscolo con testi che illustrano questo progetto del 2015 da diversi punti di vista. Fra i temi trattati, la conciliabilità della protezione della natura e di un uso intensivo da parte della società, la questione di come rendere i boschi in prossimità delle città luoghi di svago e l'influsso che il Murg-Auen-Park potrà avere sulla futura densificazione dello spazio edificato.

Die schönsten Inseln der Schweiz / Les plus belles îles de Suisse

In primavera è uscito il nostro opuscolo sulle più belle isole della Svizzera, un tema che ha ottenuto lo sperato effetto sorpresa: ci sono davvero così tante isole nel nostro paese? E che interesse hanno per l'Heimatschutz? Questi 34 esempi sottolineano come le isole siano un microcosmo in cui interagiscono uomo, architettura e natura. Mostrano inoltre che l'Heimatschutz ha avuto a che fare con le isole molto più spesso di quanto si possa supporre: come consulente, come proprietario e per salvarne alcune. Il riscontro mediatico è stato molto positivo e in qualche caso caratterizzato da analisi inaspettatamente approfondite. I testi della pubblicazione sono di Cornelia Meyer, museologa di Zurigo, le fotografie di Felix Jungo, fotografo, pure lui zurighese. Françoise Krattiger, del nostro team cultura architettura, si è occupata della redazione.

Scoprire la cultura architettonica: Neuhausen am Rheinfall (SH)

In occasione delle giornate del patrimonio 2017 tenutesi a Neuhausen, la sezione di Sciaffusa dell'Heimatschutz ha pubblicato un pieghevole della nostra serie sulla cultura architettonica. L'Heimatschutz Svizzera ha aiutato la sua sezione locale a livello di redazione e ha messo a disposizione il layout. Si è trattato del 41° numero di questa pubblicazione dalla lunga tradizione.

Presenza in rete

La presenza online dell'Heimatschutz Svizzera è stata ancora migliorata. Oltre che con il nostro sito e le sue varie propaggini, siamo ora molto attivi anche sui media sociali, un ambito di cui dall'estate 2017 si occupa principalmente Michèle Bless. L'Heimatschutz Svizzera si è dotata di account su Twitter e Instagram, e la pagina Facebook è stata arricchita di contenuti. Le apprezzate newsletter elettroniche hanno tenuto i lettori al corrente delle nostre attività e dei nostri progetti.

5. Manifestazioni

Premio Wakker 2017 al Comune di Sempach

La cittadina lucernese di Sempach è stata insignita del Premio Wakker 2017 per lo

sviluppo accurato e al passo coi tempi del suo centro storico d'importanza nazionale e per la radicata cultura del dibattito sui temi dell'urbanistica e della pianificazione a livello comunale. L'Heimatschutz Svizzera ha anche premiato gli sforzi pionieristici del Comune nel promuovere uno sviluppo intelligente dei suoi quartieri di case monofamiliari vicini al centro, cercando il dialogo con i proprietari degli stabili.

Il Premio Wakker ha suscitato un grande interesse, non solo da parte della stampa, ma anche e soprattutto da parte di autorità cantonali e comunali che spesso si trovano a dover affrontare problemi simili a quelli di Sempach. Nel corso di una trentina abbondante di visite guidate a cura di specialisti, il Comune ha presentato agli interessati il suo modo di procedere. Mary Sidler-Stalder, Capo-dicastero Opere pubbliche, è inoltre stata invitata a numerose tavole rotonde nazionali e regionali.

La cerimonia di premiazione si è svolta il 24 giugno al cospetto di un pubblico di circa 700 persone. La Direttrice dell'Ufficio federale della cultura Isabelle Chassot e il Presidente del Consiglio di Stato lucernese Marcel Schwerzmann si sono congratulati con il Comune premiato. La premiazione è stata anche l'occasione per il nostro Presidente di pronunciare il suo ultimo discorso prima di ritirarsi dopo dodici anni di attività al servizio dell'Heimatschutz Svizzera. La Commissione del Premio Wakker è diretta da Daniela Saxer, Vicepresidente dell'Heimatschutz Svizzera. Sabrina Németh, del nostro team cultura architettonica, è responsabile del segretariato della Commissione, i cui membri sono elencati sul sito dell'Heimatschutz Svizzera.

Premio Schulthess per i giardini 2017 al Murg-Auen-Park di Frauenfeld TG

Negli scorsi anni, il Premio Schulthess per i giardini ha acquisito un'importanza sempre maggiore. Oltre alla considerazione di cui gode presso i professionisti, si osserva che viene inteso sempre più come un vero e proprio marchio di qualità. Un indicatore di tutto ciò è l'attenzione riservata al premio dai canali radiotelevisivi della SRG SSR e dai media regionali.

La cerimonia di consegna si è tenuta il 13 maggio davanti a un pubblico di circa 300 invitati. Philippe Biéler ha conferito il premio alla Città di Frauenfeld, proprietaria dell'area, in rappresentanza dei numerosi

attori coinvolti nella pianificazione e nell'attuazione del progetto. La Presidente del Consiglio di Stato turgovese Monika Knill ha portato il saluto del Cantone.

Un sentito grazie va alla famiglia Schulthess, che dal 1998 consente all'Heimatschutz Svizzera di assegnare l'omonimo premio grazie ai generosi fondi messi a disposizione. La Commissione del Premio Schulthess per i giardini è diretta da Stefan Rotzler, architetto paesaggista. Il progetto è coordinato da Patrick Schoeck, responsabile del nostro Dipartimento Cultura architettonica. I membri della Commissione sono elencati sul sito dell'Heimatschutz Svizzera.

Preparazione dell'Anno del patrimonio culturale 2018

Nell'autunno del 2016, quindici organizzazioni nazionali si sono riunite in un'associazione garante per gestire le attività in Svizzera in occasione dell'Anno europeo del patrimonio culturale 2018. L'associazione è presieduta da Patrick Schoeck, Vice segretario generale dell'Heimatschutz Svizzera. Alla fine del 2017, si è arrivati a 32 organizzazioni aderenti. La campagna è patrocinata dal consigliere federale Alain Berset, che ha inaugurato l'Anno del patrimonio culturale 2018 con una cerimonia il 18 dicembre. Assumendosi la presidenza, l'Heimatschutz Svizzera fornisce un contributo fondamentale a questo grande progetto nazionale. Il Segretariato generale dell'Heimatschutz Svizzera e le sezioni cantonali hanno inoltre allestito un programma nazionale che comprende un'ottantina di manifestazioni in quasi tutti i cantoni. Il programma è finanziato dai proventi della Vendita del tallero, che nel 2018 sono destinati al patrimonio culturale.

6. Politica

Revisione legislativa a livello federale

Oltre mezzo secolo fa, il Parlamento svizzero approvò all'unanimità la Legge federale sulla protezione della natura e del paesaggio (LPN). Oggi aleggia incertezza su molte delle conquiste di allora. I nostri insediamenti da proteggere e i nostri grandi paesaggi antropici sono infatti rimessi in discussione. Un quadro generale di questi duri attacchi è stato presentato in modo dettagliato nella rivista «Heimat-

schutz/Patrimoine». La Conferenza dei e delle Presidenti si pronuncerà nel secondo semestre del 2018 in merito all'eventualità di un referendum contro la revisione della LPN, in quanto un referendum ha possibilità di riuscita solo se preparato con cura e se sostenuto da un'ampia coalizione di organizzazioni di salvaguardia della natura, dell'ambiente, del paesaggio e dei beni culturali. Sono inoltre necessari mezzi finanziari cospicui.

ISOS: contrastare gli attacchi politici

La questione di un utilizzo corretto dell'Inventario federale degli insediamenti svizzeri da proteggere d'importanza nazionale, ISOS, impegna da molti anni gli specialisti dello sviluppo territoriale, dei beni culturali e degli insediamenti storici. In parecchie situazioni si è da tempo dimostrato che ricorrere all'ISOS in modo fondato contribuisce a garantire la qualità della densificazione degli abitati. Ciononostante, dalla metà del 2016, nel Consiglio nazionale si moltiplicano attacchi orchestrati contro l'inventario federale.

Allo scopo di porre l'ISOS al centro dell'attenzione per quanto riguarda le attuali sfide della pianificazione territoriale, l'Heimatschutz Svizzera, l'Associazione svizzera per la pianificazione del territorio (VLP-ASPAN) e l'Ufficio federale della cultura (UFC) hanno organizzato una giornata nazionale di studio ad Aarau il 24 gennaio. L'interesse suscitato ha superato ogni aspettativa e si sono potute accettare soltanto 400 delle circa 600 iscrizioni pervenute. L'UFC ha inoltre coinvolto l'Heimatschutz Svizzera in una pubblicazione sull'ISOS che è stata allegata alla rivista «Hochparterre» e che abbiamo anche diffuso tramite i nostri canali. Poco prima della giornata di studio, il 10 gennaio, l'Heimatschutz Svizzera e la VLP-ASPAN hanno organizzato una conferenza stampa ben frequentata a Rütli per mostrare un esempio concreto dell'efficacia giuridica e a livello di sfruttamento dello spazio dell'ISOS. Nel corso dell'anno abbiamo risposto ad altre sollecitazioni, anche in relazione con gli insediamenti ISOS del Comune di Sempach, vincitore del Premio Wakker.

Collaborazione intensificata in seno ad Alliance Patrimoine

Alliance Patrimoine si compone dell'Heimatschutz Svizzera, del Centro nazionale d'informazione sul patrimonio culturale

NIKE, di Archeologia Svizzera e della Società di storia dell'arte in Svizzera. La Conferenza svizzera delle soprintendenti e dei soprintendenti ai monumenti concorre come membro associato a rafforzare la cooperazione nel campo dei beni culturali. Nel 2017, il lavoro si è concentrato sulle revisioni della Legge federale sulla protezione della natura e del paesaggio e della Legge sulla pianificazione del territorio (seconda tappa), come pure sugli sforzi per combattere gli attacchi contro l'ISOS.

7. Affari interni

Assemblea dei delegati a Sempach

All'Assemblea dei delegati del 24 giugno, assecondando l'invito della Conferenza dei e delle Presidenti, Martin Killias è stato eletto per acclamazione alla presidenza quale successore di Philippe Biéler. Professore di diritto penale e sociologo rinomato, Martin Killias è membro dell'Heimatschutz Svizzera da decenni e ha già ricoperto la carica di Presidente della sezione zurighese.

Philippe Biéler si è ritirato avendo completato dodici anni di mandato, durata massima fissata dagli statuti. Christoph Schläppi, Presidente della Commissione tecnica, l'ha ringraziato in modo caloroso per il suo grande impegno e per le competenze messe a disposizione dell'Heimatschutz Svizzera. Già Consigliere di Stato del Canton Vaud, Philippe Biéler ha rafforzato la presenza dell'Heimatschutz nella Svizzera romanda. Aperto di vedute e dotato di grande sensibilità culturale, è stato un Presidente oltremodo competente, che ha sostenuto i cambiamenti avvenuti in seno all'Heimatschutz Svizzera senza mai temere di sollevare le necessarie domande critiche. Per tutto questo, non possiamo che ringraziarlo di cuore.

Il passaggio di consegne formale è avvenuto il 1° agosto, quando sono entrati in vigore i nuovi statuti, la cui ultima revisione totale risaliva al 1979. La Conferenza dei e delle Presidenti aveva fatto approvare il nuovo testo dall'Assemblea dei delegati in aprile. L'approvazione, unanime e senza astensioni, è stata accompagnata da un festoso applauso.

L'Assemblea ha inoltre approvato, con pochi voti contrari, l'aumento della quota sociale per membri individuali, coppie e famiglie, che da gennaio 2019 passerà da



La mostra temporanea Funi-via-pronti e via! Tra cime e innovazione al Centro Heimatschutz è stata inaugurata in novembre 2017. È parte di una trilogia espositiva alla quale hanno collaborato anche la Gelbe Haus Flims e il Nidwaldner Museum a Stans.

60 a 70 franchi. Le singole sezioni possono richiedere che tale adeguamento avvenga già in gennaio 2018 o soltanto in gennaio 2020.

Sezioni

Una parte importante delle prestazioni fornite nel campo della tutela dei beni culturali è ascrivibile alle sezioni. Conformemente al loro statuto di entità giuridiche distinte, fissano i loro obiettivi a livello cantonale e regionale, studiano e realizzano i loro pro-

getti e adiscono le vie legali. Inoltre, nell'ambito delle iniziative del Tallero d'oro, portano avanti progetti d'intesa con l'Heimatschutz Svizzera. Nel periodo in rassegna, hanno lavorato alla preparazione di un'ottantina di attività da svolgere in loco in occasione dell'Anno del patrimonio culturale 2018. L'Heimatschutz Svizzera finanzia queste manifestazioni con i proventi della Vendita del tallero e si occupa della comunicazione nazionale.

Le sezioni rendono conto dei loro progetti

attraverso i propri rapporti annuali, che possono essere richiesti alle sezioni stesse o letti sui rispettivi siti internet.

Conferenza dei e delle Presidenti / Comitato

Il Comitato centrale, ora Conferenza dei e delle Presidenti, si è riunito due volte nell'anno in esame. Oltre all'ordine del giorno ordinario, in aprile è stata affrontata la revisione degli statuti dell'Heimatschutz Svizzera. Il Comitato direttivo, ora



Felix Jungo, Heimatschutz Svizzera

Uno dei 34 esempi elencati nella nostra pubblicazione sulle più belle isole della Svizzera è quello dell'isola fluviale del Ticino a Giornico TI.

Comitato, si è riunito quattro volte per un'intera giornata, compreso un seminario a Saint-Luc VS.

L'approvazione della revisione totale degli statuti ha segnato il completamento di una fase di consolidamento alla quale si è lavorato nel corso di diversi anni: la nuova organizzazione e lo sviluppo del Segretariato generale si sono rivelati una buona cosa. L'esercizio del Centro Heimatschutz e della Fondazione Vacanze in edifici storici vanno a gonfie vele. Di conseguenza, ci siamo ora potuti concentrare sul rimaneggiamento della Lista rossa, su un sondaggio rappresentativo e su una convenzione di prestazioni sottoscritta dall'Heimatschutz Svizzera e dalla Fondazione Vacanze in edifici storici.

Segretariato generale

Nell'anno in rassegna, sotto la direzione di Adrian Schmid i sei team dell'Heimatschutz Svizzera hanno lavorato a ritmi serrati, occupandosi di numerose faccende. Oltre a svolgere mansioni amministrative presso il Segretariato, Gérôme Grollmund   ora l'addetto all'archiviazione degli incarti e ai dati informatici. Se le attivit  si sono svolte nel migliore dei modi,   merito dell'impegno dei nostri collaboratori. Vada quindi a tutti loro il nostro sentito grazie.

Leggera diminuzione dei membri

Alla fine del 2017, si contavano 13 780 membri (14 003 l'anno prima). Il Segretariato generale ha investito mezzi considerevoli nel marketing e portato avanti l'ottimizzazione della banca dati, in modo da facilitare il compito di Ruth Assaad, responsabile dell'amministrazione dei membri. L'Heimatschutz Svizzera si fa carico dei costi di gestione dei membri e del marketing per conto delle sue sezioni.   cos  stata per esempio finanziata una campagna natalizia di acquisizione di membri da parte di altri membri.

Marketing

In seno al Dipartimento Comunicazione e marketing, Giuseppina Visconti ha costantemente ampliato le attivit  a lei affidate in collaborazione con la ditta one-marketing AG. Le priorit  sono state fissate in sei campi specifici: sezioni, testamenti/legati, prodotti, fondazioni, membri, servizi digitali. Un piano d'azione particolareggiato definisce i progetti di marketing e il corrispettivo quadro finan-

ziario per tutto l'anno. Il Segretario generale ha presentato al Comitato l'esito di un'inchiesta rappresentativa e ha informato sui risultati pi  significativi ottenuti l'anno precedente per quanto riguarda il marketing.

Generoso legato

L'intensificazione degli sforzi nell'ambito dei testamenti e dei legati ha prodotto buoni risultati. L'Heimatschutz Svizzera ha cos  potuto beneficiare di importanti donazioni. Un generoso legato ha permesso di rimpolpare i fondi destinati al Premio Wakker, alle campagne, al marketing e al Centro Heimatschutz, che dispongono ora di una solida base finanziaria per le attivit  a venire.

Il sostegno accordato dall'Ufficio federale della cultura, da diverse fondazioni e da numerosi donatori   esposto in dettaglio nel conto annuale. Questi contributi e il generoso sostegno dei nostri fedeli membri e donatori sono molto importanti affinch  l'Heimatschutz Svizzera possa proseguire con le sue attivit . Ringraziamo quindi di cuore tutti coloro che ci hanno sostenuto.

Conto annuale soddisfacente

Il conto 2017 allestito da Margarita Müller, Responsabile del Segretariato, chiude con un'eccedenza di 142 316 franchi, che   stata assegnata al capitale proprio. Il rapporto di revisione della societ  Argo Consilium AG non contiene riserve.

Nell'anno in esame, il Comitato ha preso diverse decisioni in merito ai principi concernenti il nuovo formato del conto, come pure sull'incremento del capitale dell'organizzazione. Sono inoltre state modificate le regole in merito alle responsabilit  finanziarie presso il Segretariato generale.

Questo rapporto   stato approvato il 5 maggio 2018 dalla Conferenza dei e delle Presidenti all'attenzione dell'Assemblea dei delegati dell'Heimatschutz Svizzera.

Martin Killias, Presidente

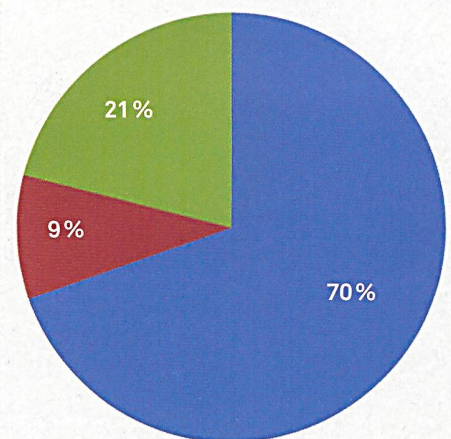
Adrian Schmid, Segretario generale

I membri del Comitato dell'Heimatschutz Svizzera sono:

- Martin Killias, Lenzburg AG, Presidente (dal 2017)
- Daniela Saxer, Zurigo, Vicepresidente (dal 2007)
- Beat Schwabe, Ittigen BE, Vicepresidente (dal 2014)
- Andreas Staeger, Brienz BE (dal 2013)
- Benedetto Antonini, Muzzano TI (dal 2014)
- Brigitte Moser, Zugo (dal 2016)
- Julie Sch r, Basilea (dal 2016)

→ Le pubblicazioni menzionate nel presente rapporto possono essere ordinate al Segretariato centrale o via internet dal sito www.heimatschutz.ch

Costi complessivi 2017



■	Progetti e prestazioni	CHF 2'298'037.-
■	Ricerca fondi e pubblicit�	CHF 308'280.-
■	Spese amministrative	CHF 693'448.-
	Totale costi d'esercizio	CHF 3'299'765.-

Conto annuale 2017 dell'Heimatschutz Svizzera

Bilancio al 31 dicembre	2017	2016	Conto d'esercizio 1.1-31.12	2017	2016
ATTIVI	CHF	CHF		CHF	CHF
Attivo circolante	1'287'178.56	1'957'176.49	Ricavi	4'026'671.39	3'733'775.06
Disponibilità liquide	763'407.66	1'163'428.82	Liberalità	3'145'584.65	2'998'676.76
Crediti nei confronti di			Quote sociali membri Heimatschutz Svizzera	273'253.67	280'240.19
• Vendita del tallero	294'000.00	557'000.00	Liberalità non vincolate		
• Vacanze in edifici storici	100'000.00	0.00	• Donazioni	21'065.08	13'499.22
Crediti dell'imposta preventiva	18'166.05	19'802.87	• Legati	1'744'659.50	1'496'000.00
Stock pubblicazioni	1.00	1.00	• Donazioni in seguito a mailing	658'902.75	629'028.35
Ratei e risconti attivi	111'603.85	216'943.80	• Contributo Tallero non vincolato	294'000.00	300'000.00
Immobilizzazioni	3'670'214.00	2'050'888.55	Liberalità vincolate		
Immobilizzazioni finanziarie Heimatschutz Svizzera			• Donazioni vincolate	153'703.65	22'909.00
• Titoli e investimenti	1'937'144.50	930'687.45	• Contributo Tallero vincolato al progetto principale	0.00	257'000.00
• Cauzione affitto	50'144.00	50'131.45	Contributi pubblici	413'000.00	465'000.00
Crediti a lungo termine nei confronti di terzi	1'529'142.65	916'529.50	Ricavi da forniture e prestazioni	447'310.94	266'316.27
Quota fondo comunitario Tallero 50%	153'778.85	153'536.15	Pubblicazioni	132'794.95	183'594.82
Beni mobiliari	3.00	3.00	Manifestazioni e convegni	274'500.54	0.00
Beni immobiliari	1.00	1.00	Biglietti d'entrata e mediazione	37'375.75	79'034.25
Attivi finanziari fondi vincolati	2'286'778.00	2'421'140.81	Ricavi vendite negozio online	2'639.70	3'687.20
Fondo Rosbaud	992'389.00	967'129.51	Altri ricavi	20'775.80	3'782.03
Fondo Premio Schulthess per i giardini	758'265.20	827'607.43	Costi	-3'299'765.41	-3'368'667.33
Fondo ristrutturazioni	536'123.80	626'403.87	COSTI PROGETTI E PRESTAZIONI	-2'298'036.52	-2'437'121.71
Totale attivi	7'244'170.56	6'429'205.85	Progetti/campagne	-627'908.36	-889'719.35
			Informazioni e pubbliche relazioni	-756'430.68	-925'602.28
			Manifestazioni	-325'186.35	-181'032.36
			Centro Heimatschutz	-586'728.63	-437'786.62
			Costi acquisti negozio online	-1'782.50	-2'981.10
			RICERCA FONDI E PUBBLICITÀ	-308'279.99	-284'513.50
			AMMINISTRAZIONE	-693'448.90	-647'032.12
			Risultato d'esercizio ante risultato finanziario e variazioni dei fondi	726'905.98	365'107.73
			Risultato finanziario	301'290.68	-152'914.27
			Costi finanziari	-3'677.29	-166'582.06
			Ricavi finanziari	304'967.97	13'667.79
			Risultato ante variazioni dei fondi e del capitale	1'028'196.66	212'193.46
			Assegnazione capitale fondi vincolato	-420'995.80	-439'298.04
			Utilizzo capitale fondi vincolato	418'038.35	837'944.35
			Risultato ante variazione capitale organizzazione	1'025'239.21	610'839.77
			Assegnazione capitale organizzazione vincolato	-882'922.50	-520'000.00
			Utilizzo capitale organizzazione vincolato	0.00	5'545.89
			Risultato post variazione capitale organizzazione vincolato	142'316.71	96'385.66
			Assegnazione capitale organizzazione non vincolato	-142'316.71	-96'385.66
			Risultato post variazione capitale organizzazione	0.00	0.00
PASSIVI	CHF	CHF			
Capitale di terzi	3'660'701.52	3'870'976.02			
Capitale di terzi a breve termine	396'947.75	610'179.70			
Debiti per forniture e prestazioni	72'875.80	94'934.96			
Altri debiti a corto termine	61'440.25	11'030.75			
Ratei passivi	115'631.70	354'213.99			
Ratei quota Tallero sezioni	147'000.00	150'000.00			
Capitale di terzi a lungo termine	117'400.00	117'400.00			
Capitale vincolato ai fondi	3'146'353.77	3'143'396.32			
Progetti Tallero	0.00	112'679.80			
Fondo Rosbaud	992'389.01	967'129.52			
Fondo Premio Schulthess per i giardini	758'265.20	827'607.43			
Fondo ristrutturazioni	592'123.86	682'403.87			
Fondo Premio Wakker	710'000.00	460'000.00			
Lascito Burkhardt-Hafter	42'798.70	42'798.70			
Fondo Hotel Maderanertal	50'777.00	50'777.00			
Capitale organizzazione	3'583'469.04	2'558'229.83			
Capitale organizzazione vincolato	2'709'722.05	1'826'799.55			
Lascito Schinz	322'263.40	322'263.40			
Accantonamenti progetti diversi	166'679.80	14'000.00			
Quota fondo comunitario Tallero 50%	153'778.85	153'536.15			
Fondo provvedimenti marketing	836'000.00	486'000.00			
Fondo Centro Heimatschutz	601'000.00	451'000.00			
Fondo campagne	480'000.00	250'000.00			
Riserva fluttuazioni valore titoli	150'000.00	150'000.00			
Capitale organizzazione non vincolato	873'746.99	731'430.28			
Totale passivi	7'244'170.56	6'429'205.85			

La presentazione dei conti consolidati (Heimatschutz Svizzera e fondazione Vacanze in edifici storici) è conforme alle direttive Swiss GAAP FER/RPC, alle disposizioni del Codice svizzero delle obbligazioni e agli statuti dell'associazione. I conti annuali consolidati e i rapporti dell'organo di revisione Argo Consilium AG possono essere ordinati presso il Segretariato dell'Heimatschutz Svizzera o scaricati dal sito www.heimatschutz.ch

Approvato il 5 maggio 2018 dalla Conferenza dei e delle Presidenti all'attenzione dell'Assemblea dei delegati.

Martin Killias, Presidente

Adrian Schmid, Segretario generale



La vostra donazione
in buone mani.

Fondation Vacances au cœur du patrimoine: comptes annuels 2017

En 2005, Patrimoine suisse a créé la fondation Vacances au cœur du patrimoine. Par la nomination des membres du conseil de fondation, Patrimoine suisse peut influencer les activités de la fondation. Le rapport annuel de la fondation Vacances au cœur du patrimoine ainsi que le rapport de révision détaillé peuvent être téléchargés sur www.magnificasa.ch.

Bilan au 31 décembre	2017	2016	Comptes d'exploitation 1.1–31.12	2017	2016
ACTIFS	CHF	CHF		CHF	CHF
Actifs circulants	274'077	927'948	Produits nets	632'225	834'773
Liquidités	181'646	393'934	Contributions et dons libres	41'219	20'921
Créances résultant de ventes et services	2300	671	Contribution de Patrimoine suisse pour le secrétariat	55'000	65'000
Autres créances à court terme	0	119'342	Dons liés		
Actifs de régularisation: montants non encaissés			• de Patrimoine suisse	40'000	169'742
• de Patrimoine suisse	0	0	• de tiers	243'883	329'000
• de tiers	90'131	414'000	Produits des loyers des objets en propriété	160'042	157'355
Immobilisations	1'855'204	1'666'003	Commission pour objets de tiers	90'081	92'755
Immobilisations corporelles: immeubles	1'837'204	1'646'003	Charges d'exploitation	-484'166	-460'508
Immobilisations corporelles: prêts activés	18'000	20'000	Charges de personnel	-272'039	-251'702
Total actifs	2'129'281	2'573'951	Organes	-12'757	0
			Evaluation	-3'719	0
			Charges pour les monuments	-129'154	-128'383
			Marketing et collecte de fonds	-26'886	-26'960
			Autres charges d'exploitation	-39'611	-53'459
PASSIFS	CHF	CHF	Résultat d'exploitation avant résultat financier et variations des fonds	-414'136	203'860
Capitaux de tiers à court terme	325'161	129'088	Amortissements des immobilisations	-562'195	-170'405
Dettes résultant d'achats et de services	187'606	108'031	Résultat de l'exercice avant variations des fonds et dotation au capital	-605'742	146'888
Passifs de régularisation:			Charges financières	-4'875	-7'679
• charges non payées	6'000	8'749	Produits financiers	13	51
• produits payés d'avance	131'555	12'309	Charges extraordinaires	-138'009	-49'344
Capitaux de tiers à long terme	493'750	528'750	Produits extraordinaires	-48'735	0
Engagements à long terme portant intérêts:			Variation des fonds affectés	970'310	-327'137
• prêts privés	42'500	62'500	Dotation au fonds de rénovation Haus Tannen	-416'351	-229'000
• prêts hypothécaires	451'250	466'250	Dotation au fonds de rénovation Taunerhaus	0	-100'000
Total capitaux de tiers	818'911	657'838	Dotation au fonds de rénovation Maison Heidi	-10'000	-169'742
Capitaux affectés à des fonds	876'032	1'846'342	Dotation au fonds de rénovation Casa Portico	-87'222	0
Fonds de rénovation général	100'616	465'848	Dotation au fonds de rénovation Flederhaus	-7'487	0
Fonds de rénovation Haus Tannen	324'481	328'076	Dotation au fonds de projets «Erlebnis Baudenkmal»	-70'000	0
Fonds de rénovation Taunerhaus	185'353	240'332	Prélèvement sur le fonds de rénovation Haus Tannen	419'946	84'567
Fonds de rénovation Maison Heidi	176'269	169'742	Prélèvement sur le fonds de rénovation Taunerhaus	54'978	21'144
Fonds de projets «Erlebnis Baudenkmal»	70'000	0	Prélèvement sur le fonds de rénovation général	365'232	34'152
Fonds d'assainissement Huberhaus	13'476	13'476	Prélèvement sur le fonds d'assainissement	3'473	0
Fonds d'assainissement Türalihus	0	322'570	Maison Heidi		
Fonds d'assainissement Casa Döbeli	0	113'182	Prélèvement sur le fonds d'assainissement	7'487	0
Fonds d'assainissement Kleinbauernhaus (Kreuzgasse)	5'836	138'547	Flederhaus		
Fonds d'assainissement Stüssihofstatt	0	54'569	Prélèvement sur le fonds d'assainissement	87'222	0
Capitaux de tiers et affectés à des fonds	1'694'943	2'504'181	Casa Portico		
Capital propre (capital de l'organisation)	434'338	69'770	Prélèvement sur le fonds d'assainissement	322'570	31'742
Capital de la fondation	100'000	100'000	Türalihus		
Réserves sur le bénéfice libre	334'338	-30'229	Prélèvement sur le fonds d'assainissement	113'182	0
Total passifs	2'129'281	2'573'951	Casa Döbeli		
			Prélèvement sur le fonds d'assainissement	54'569	0
			Stüssihofstatt		
			Prélèvement sur le fonds d'assainissement	132'711	0
			Kreuzgasse		
			Résultat de l'exercice avant dotation au capital de l'organisation	364'568	-180'249
			Résultat de l'exercice après dotations	0	0
			Dotation au/prélèvement sur le capital libre	-364'568	180'249

Adopté par le conseil de fondation le 9 avril 2018

Beat Schwabe, président

Kerstin Camenisch, secrétaire générale



Stiftung Ferien im Baudenkmal
Fondation Vacances au cœur du Patrimoine
Fondazione Vacanze in edifici storici



Dal 2017, l'offerta della Fondazione Vacanze in edifici storici creata dall'Heimatschutz Svizzera comprende anche Casa Tannen a Morschach SZ.